



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1909**

243 (28.5.1909) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-315951](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-315951)

General-Anzeiger



Abonnement:

70 Pfennig monatlich,
Erlagelohn 25 Pfg. monatlich;
durch die Post bez. incl. Porto
aufschlag Nr. 2.43 pro Quartal;
Einzel-Nummer 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:

Die Colonie-Belle . . . 25 Pfg.
Ausdrückliche Inserate . . . 20
Die Beklame-Belle . . . 1 Mark

Geliefenste und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbureaus
in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse:

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung 318

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 243.

Freitag, 28. Mai 1909.

(Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
16 Seiten.

Telegramme.

Spionage-Prozess Schweng.

* Leipzig, 27. Mai. Das Urteil im Spionageprozess Schweng lautet: Alfons Schweng wird wegen verübten Verrats gegen § 1 des Spionagegesetzes zu vier Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt; drei Monate der Untersuchungshaft werden angerechnet. Angeklagter Wöhr wird wegen derselben Straftat zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus, sechs Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht bestraft. Wegen Beihilfe erhält die Mutter des Angeklagten Schweng sechs Monate Gefängnis; drei Monate der Untersuchung wurden angerechnet. Die Ehefrau Schweng erhielt drei Monate Gefängnis.

Ein neuer Gewaltakt in der Finanzkommission.

* Berlin, 27. Mai. In der Finanzkommission des Reichstages entstand eine äußerst erregte Geschäftsordnungsdebatte über die nächste Tagesordnung. Dr. Baasche und Wiemer erhoben Einspruch gegen die Anlegung der Beratung der Kaffeegollerhöhung. Die Sozialdemokraten protestierten hiergegen und erklärten dann auch persönlich nicht mehr an den Verhandlungen teilnehmen zu können. Auf eine Bemerkung Südekums, er habe gehört, der Reichschatzsekretär hätte die Erbschaftsteuer gänzlich fallen lassen, erwiderte Staatssekretär Sydow, ihm sei davon nichts bekannt. Baasche sprach die Vermutung aus, dass die Regierung hinter den neuen Steuerentwurf stehe. Sydow erwiderte, die verbündeten Regierungen hätten nur den verschiedenen Abgeordneten auf deren Wunsch Material zur Verfügung gestellt. Dies sei keineswegs inkorrekt, sondern allgemein üblich. Schließlich wurde gegen die Stimmen der Nationalliberalen, Freijünglichen und Sozialdemokraten außer der Beendigung der Branntweinsteuer auch die Erhöhung des Kaffeegollers auf die morgige Tagesordnung gesetzt.

Ein tragisches Verhängnis.

* Berlin, 28. Mai. Die geistige Beerdigung des Lehrers Dahn, der beim Sängerkrieg in Frankfurt am Main getötet worden war, hatte ein tragisches Nachspiel. Der Drechslermeister Lendels, ein Teilnehmer an dem Begräbnis, wurde von einem heftigen Nervenschmerz befallen. Er erlag auf dem Wege zum Krankenhaus einem Schlaganfall.

Luftschifflinie Luzern-Friedrichshafen.

M.E. Luzern, 27. Mai. (Privattelegramm). Die Vorarbeiten für die Errichtung einer Luftschiffstation der Zeppelin-Gesellschaft in Luzern sind schon soweit gediehen, dass man die Betriebsprüfung und die Eröffnung der Fernfahrten nach Deutschland auf den 1. Mai 1910 in sichere Aussicht genommen hat. Die Kosten der Herstellung der Luftschiffhalle sind auf rund 1 Million Franken veranschlagt. Auch die schweizerischen Sozialisten sind mit der Unterstützung des Projekts einverstanden.

Modernisten-Verfolgung.

M.E. Wien, 27. Mai. (Privattelegramm). Nach angeblich authentischer Zusammenstellung antikerischer Wälder Österreichs wurden im Jahre 1908 in reichsdeutschen und deutsch-österreichischen Bistumsdiözesen insgesamt 102 katholische Priester wegen Modernistenverdachts gemahnt, regelt und 63 Priesterkandidaten die kirchlichen Weihen verweigert.

Erdbebenkatastrophen.

* London, 28. Mai. (Von unserem Londoner Bureau). Nach Meldungen, die aus Montreal aus dem hohen Norden eingetroffen sind, haben dort während des letzten Winters starke Erdbeben stattgefunden, die erhebliche Veränderungen in der Bobengehalt hervorriefen. Indianer von der Nordküste Labrador erzählen, dass die ganze Küste verändert ist und dass neue Inseln aus dem Meere auftauchen. Große Eismassen haben sich infolge des Lebens losgerissen und treiben nach dem Süden. Da die Meldungen über die Beben aus verschiedenen Gegenden kommen, so kann man sich einen Begriff von dem Ausdehnungsgebiet machen.

M.E. Rotterdam, 28. Mai. (Privattelegramm). Die eingetroffenen Kabelmeldungen über St. Thomas zufolge sind die Westterritorien Mexikos am 20. Mai von katastrophalen Erdbeben heimgesucht. Die Städte Guzman und Bichuano sind zerstört.

Man dementiert.

M.E. London, 27. Mai. (Privattelegramm). Die Zeitungen erörtern fortgesetzt, ob und warum in diesem Jahre die Reise des Königs nach Marienthal unterbleiben wird. In Regierungskreisen wird dazu bemerkt, dass Ausreisen des Königs überhaupt jeglicher politischen Bedeutung entbehren und nur durch das körperliche Befinden des Königs bedingt seien. Ein Abrück gegen Oesterreich oder Kaiser Franz Josef sei nicht beabsichtigt.

Russland und Persien.

* London, 28. Mai. (Von unserem Londoner Bureau). Der Korrespondent der „Times“ in Teheran meldet, dass sich die persische Regierung noch nicht entschieden habe, die von Russland angebotene Anleihe anzunehmen, weil ihr die damit verknüpften Bedingungen lästig seien, denn sie will das Geld nach ihrem Gutdünken verwenden. Der genannte Korrespondent meint aber, dass gerade diese Bedingungen für das persische Volk von Nutzen seien.

Von Mulay Hafid.

* London, 28. Mai. (Von unserem Londoner Bureau). Der „Times“-Korrespondent in Fez telegraphiert, dass die verwundeten Soldaten der Armee des Sultans Mulay Hafid jetzt alle nach der Hauptstadt gebracht seien, wo man sie pflege. Auch besuche sie der Sultan persönlich, was hier einen ausgezeichneten Eindruck gemacht habe, denn früher ließ man die verwundeten Soldaten, einfach auf dem Schlachtfeld liegen und zugrunde gehen. Auch wurde der greise Vater des Scharifs Litan aus seinem Gefängnis entlassen, welche Maßnahme gleichfalls der Bevölkerung sehr gefiel, da diese davon überzeugt ist, dass der alte Mann an der Verschwörung, die sein Sohn anstellte, ganz unbeteiligt war.

Dr. Jamelson.

* London, 28. Mai. (Von unserem Londoner Bureau). Wie die hier erscheinende Wochenschrift „South Africa“ mitzuteilen weiß, will Dr. Jamelson, sobald das Zustandekommen der südafrikanischen Union gesichert erscheint, sich ganz aus dem öffentlichen Leben zurückziehen. Er werde zunächst London einen kurzen Besuch abstatten und sich dauernd in Rhodesia niederlassen, um die Charter-Compagnie zu leiten.

Englische Flotten-„Entküllungen“.

* London, 28. Mai. (Von unserem Londoner Bureau). Lord Bessford sagte gestern abend auf einem Bankett, dass ihm zu Ehren gegeben wurde, dass die Angelegenheit der Flotte sich zurzeit in einem so ernsten Stadium befinde, dass er vorziehen müsse, nichts weiter darüber zu sagen, aber er habe die Absicht, bald alles mitzuteilen, was er darüber wisse; das werde geschehen, wenn er den eigentlichen Augenblick für gekommen erachte und zwar werde er seine Entküllungen vor der Londoner Handelskammer machen.

Das Ende des sozialistischen Ministeriums in Australien.

Man schreibt uns aus Berlin:

Nach einem solchen hier eingetroffenen Telegramm der deutschen Kabelgesellschaft ist kaum daran zu zweifeln, dass die Lage des sozialdemokratischen Ministeriums in Australien gefährdet ist. Der gegenwärtige Premierminister Fisher wird den Platz räumen müssen und Herr Deakin, schon früher leitender Minister gewesen, wird es jetzt wieder werden. Dieser Ministerwechsel ist für Deutschland schon darum von Interesse, weil Herr Deakin stets einer der stärksten Gegner Deutschlands gewesen ist.

Die Regierung der sozialistischen Partei in Australien ist nur kurz und zugleich wenig glücklich gewesen. Im November 1908 rückte Herr Deakin zurück, weil die Sozialisten, die ihn bis dahin gegen die Freihändlerpartei unterstützt hatten, ihm plötzlich die Gefolgschaft aufgaben. Sie forderten nämlich, dass die Bundesregierung die Lohnsätze in der Industrie streng kontrollieren und Fabrikanten, die nach Ansicht der Arbeiterpartei nicht genügende Löhne zahlten, unter Ausnahmeverordnungen stellen sollte. Da Deakin dem doch nicht soweit gehen wollte, erklärte der Führer der Arbeiterpartei, Mr. Fisher, eines Tages ganz trocken, seine Partei wäre nicht mehr in der Lage, die Regierung zu unterstützen. Deakin zog darauf sofort die Konsequenzen, indem er seinen Abschied nahm. Tags darauf war Fisher

Premierminister. Für die deutsch-australischen Beziehungen war die Regierung Fishers nicht ungünstig. Dieser sozialistische Führer, von nichterner Denkart, wie es die Schotten meistens sind, war frei von Chauvinismus und Deutschenhaß. Das bewies er bald nach seinem Amtsantritt, als er persönlich dem deutschen Konsul sein Beileid über das Grubenunglück bei Gamm ausdrückte. Er hat es auch in der letzten Zeit bewiesen, als er gegen den Dreadnought-Rummel entschiedene Stellung nahm.

Gerade diesen Dreadnought-Rummel scheint aber Mr. Deakin benutzt zu haben, um sich wieder in den Sattel zu schwingen. Ehrgeizig wie er ist, sehnte er schon längst eine Gelegenheit herbei, um die im vorigen Herbst verlorene Herrschaft wiederzuerlangen. Dies war nur möglich, wenn er sich mit der Freihändlerpartei verständigte und ein Zusammengehen beider bürgerlicher Gruppen, der Freihändler und der Schutzöllner, ermöglichte. Schon während seiner früheren Ministerenschaft suchte er mit den Freihändlern zu verhandeln, weil ihm die sozialistische Bundesbrüderschaft anfangs unheimlich zu werden. Damals aber schlugen seine Bemühungen fehl. Auch wagte er wohl nicht, sie allzu eifrig zu betreiben, um sich nicht gegebenenfalls zwischen zwei Stühle zu setzen. Nachdem aber im vorigen Herbst die Sozialdemokratie ihm aufgeföhndigt und ihn entfernt hatte, brauchte er nach dieser Seite hin keine Rücksicht mehr zu nehmen. Zunächst freilich scheiterten seine Verhandlungen mit der Freihändlerpartei an der Tariffrage. Er wollte eine Erhöhung der gegenwärtigen Zölle, den Freihändlern waren schon die bestehenden Zölle zu hoch. Jetzt hat der Dreadnought-Rummel die beiden bürgerlichen Parteien dahin geführt, sich entgegenzukommen. Deakin will auf höhere Zölle verzichten, die Freihändler wollen die Forderung einer Herabsetzung der bestehenden Zölle aufgeben.

Nach dieser Verständigung der beiden großen bürgerlichen Parteien wird Deakin entweder sofort Premierminister werden oder aber spätestens nach den nächstjährigen Wahlen, bei denen die sozialistische Partei infolge der Einigung der bürgerlichen Gruppen zweifellos eine Schwächung erfahren wird. Deakins Herrschaft bedeutet eine Steigerung des Chauvinismus und des Gegenhasses zu Deutschland. In dieser Beziehung hat die Freihändlerpartei sich ansehnend seinen Aufstellungen angepaßt. Wenigstens kündigt Deakin als sein Programm die allgemeine militärische Ausbildungspflicht und die Schaffung einer eigenen Flotte an.

An und für sich brauchen diese Maßregeln sich ja keineswegs gegen Deutschland zu richten, denn uns Deutschen kann es ganz gleichgültig sein, wie Australien sich militärisch schlägt; wir wollen es ja nicht angreifen. Weiber aber redet man sich in Australien ein, dass wir es wollen und ein Mann wie Deakin, der uns nun einmal nicht mag, wird als Premierminister alles tun, diesen Irrglauben zu nähren. Schon darum, weil er durch die Förderung aller chauvinistischen Bestrebungen seine Stellung zu sichern glaubt. H. R.

Zur Reichsfinanzreform.

Die Branntweinsteuer.

* Berlin, 27. Mai. Die Finanzkommission des Reichstages verhandelte heute zunächst über den wichtigen § 2 des Branntweinsteuergesetzes, der die Höhe der Verbrauchsabgabe und die Spannung zwischen Kontingent und Superkontingent, die sogenannte Liebesgabe, feststellt. In der ersten Lesung wurde durch Mehrheitsbeschluß der Kontingenten und des Zentrums die Verbrauchsabgabe innerhalb des Kontingents auf 1.15 M., außerhalb des Kontingents auf 1.35 M. für den Liter Alkohol bemessen. Das bedeutet die dauernde Aufrechterhaltung der bisherigen Spannung von 20 M. beim Hektoliter. Es liegt hierzu eine Reihe von Anträgen vor.

Die Abg. Sieg und Fuhrmann (natl.) beantragen, die obere Stoffel auf 1.40 M. festzusetzen unter Beibehaltung der bisherigen Spannung von 20 M. für die ersten drei Jahre, sie für die nächste sechsjährige Periode bis zum 1. Oktober 1922 auf 15 M. zu bemessen und von da ab dauernd auf 12 M. festzusetzen durch entsprechende Erhöhung der Sätze für den Alkohol innerhalb des Kontingents.

Die Freilinnigen Dr. Wiemer-Mommsen, Dorman beantragen einen weiteren Abbau der Spannung, und zwar soll sie für die nächsten 5 Jahre, bis zum 1. Oktober 1914, dadurch, dass die Verbrauchsabgabe für den nicht kontingentierten Branntwein auf 1.35 M., die für den kontingentierten auf 1.20 M. festgesetzt wird, 15 M. betragen, für die darauf folgende fünfjährige Periode auf 10 M. herabgesetzt und dann dauernd auf 5 M. festgelegt werden.

Abg. Dr. Röske (Konf.) beantragt, unter Beibehaltung der 20 M. Spannung, eine Ermäßigung der Verbrauchsabgabe gegenüber dem Beschluß erster Lesung, auf 1.—, bzw. 1.20 M. Im Laufe der Beratung zieht er diesen Antrag zugunsten eines Antrags Dietrich (Konf.) zurück, der die Sätze auf 1.05 und 1.25 M. bemittelt.

Abg. Frhr. v. Camp sprach das Bedauern aus über die Ablehnung der Weinsteuer. Hoffentlich werde im Plenum der Kommissionsbeschluß revidiert, durch den es seinen Freunden sehr erschwert werde, für eine so hohe Befreiung des Branntweins ein-

zureiten. Die Anträge der Freisinnigen seien unannehmbar. Auf den Antrag Sieg könne man sich sehr wohl vereinigen.

Der Schatzsekretär gab nochmals dem Bedauern Ausdruck über das Scheitern der Monopolvorlage. Sie hätte im meisten dem Interesse der Reichsfinanzen und zugleich dem der Beteiligten entsprochen. Der Antrag Rösche werde nur einen rechnungsmäßigen Betrag von 72 Millionen bringen und sei daher ungenügend. Der Antrag Sieg sei zu empfehlen.

Hg. Dietrich (Konf.) spricht entschieden gegen eine Herabsetzung der Spannung, schon mit Rücksicht auf die kleinen Brenner in Norddeutschland und sämtliche süddeutschen Brenner.

Die Vertreter von Bayern, Württemberg und Baden erklärten, daß ihre Regierungen einer Kürzung der Kontingentspannung nicht zustimmen könnten. Wenn sie auch kein ausdrückliches Recht auf die Spannung hätten, so würden sie sich doch überstimmen lassen müssen. Hätten die süddeutschen Regierungen 1887 überhaupt geahnt, daß die Frage der Herabsetzung der Spannung aufgeworfen werden könne, so hätten sie sie selbst damals im Geleise festlegen lassen.

Hg. Sieg (nl.) spricht seine Freude über die ruhende Einmütigkeit der Referentstaaten aus, kann aber nicht anerkennen, daß die hohe Spannung von 20 Mk. als eine notwendige Ergänzung des bestehenden Referentrechts anzusehen wäre. Dagegen wären seine Freunde mit den Anschauungen der Süddeutschen vollständig darin einverstanden, wenn sie das Monopol für die einzig richtige Lösung ansehen. Sie hätten auch heute auf diesem Standpunkt. Der Redner machte eine Rechnung, wonach die von Dr. Rösche vorgeschlagenen Verbrauchsabgabenförmige kaum 42 Millionen bringen würden. Es sei bemerklich, daß das Wort Liebesgabe nicht aus der Debatte verschwinde, obgleich es doch sehr klar erweise, daß es keine Liebesgabe sei. Der Antrag Siegfriedmann sei besonders auf die Süddeutschen gestellt, denn den meisten Brennerereien im Norden liege an der ganzen Liebesgabe nicht. Wenn man beim Bier 100 Millionen heranschafft habe, könne man es auch beim Branntwein tun. Der Redner richtet an die Freisinnigen die dringende Bitte, sich dem nationalliberalen Antrag anzuschließen, um so eine kompakte Minorität herzustellen.

Hg. Schulz (Rp.) erklärt, daß er entsprechend dem Beschluß seiner Freunde bezüglich der Spannung zunächst für den Antrag der Nationalliberalen stimmen werde, seine persönliche Stellung für das Plenum behalte er sich vor.

Hg. Rommelen (Hf. Vg.) erklärt, daß seine Freunde für den Fall der Ablehnung ihres Antrages für den Antrag Sieg stimmen würden.

Die Abstimmung ergibt unter Ablehnung sämtlicher anderen Anträge gegen die Stimmen der Linken die Annahme des Antrages Dietrich. Damit ist bei einem Satz von 1,05 Mk. und 1,25 Mk. die Spannung von 20 Mk. dauernd aufrecht erhalten.

Bei § 3 wird auf Antrag Weber-Fuhrmann (nl.) beschlossen, die Befreiung von der Verbrauchsabgabe eintreten zu lassen für den Schmutz bei der Reinigung, Lagerung und Versendung, sowie auch dann, wenn durch elementare Ereignisse oder unerschulbete Vorgänge Branntwein vernichtet oder unbrauchbar geworden ist, ferner dann, wenn überwiegende Gründe der Billigkeit dafür sprechen. Trotz des lebhaften Widerpruchs der Regierungsvorrede erfolgte die Annahme des Antrages.

Bei § 7 lag ein Antrag Weber-Fuhrmann (nl.) vor, der im Interesse von minder kapitalstarken Interessenten auch die Verpachtung eines Branntweinslogers als Sicherheit anzunehmen vorschreibt. Dr. Weber (nl.) begründete den Antrag damit, daß die preussische Verwaltung in bürokratischer Engstirnigkeit ihren Interessenten das notwendige, was in andern Bundesstaaten ohne jeden Schaden seit langem durchgeführt sei und was die Reichshand jeden Tag tue. Er wandte sich in scharfen Worten gegen einen solchen Bürokratismus. Der Antrag wurde trotz des Widerpruchs von Vertretern des Reichsschatzamt angenommen.

Zu den Bestimmungen über die Abfindung der Kleinbrennerien begründete Dr. Weber (nl.) einen Antrag, der im Interesse der Kleinbrennerien des Westens und Südens die Abfindung für Brennerien bis zu einem Jahresbetrag von 50 hl statt 30 hl zulassen will. Die Kleinbrenner, zu denen ist ganze bäuerliche Gemeinden gehörten, kämen in eine schlimme Lage, wenn jetzt von ihnen verlangt würde, daß sie teure Apparate kaufen, für die sie oft weder das Geld, noch den nötigen Raum hätten. Er bitte dringend, es beim bisherigen Zustande zu belassen.

Der Antrag wurde abgelehnt. Angenommen wurde ein Antrag Dietrich (Konf.), wonach die Abfindung nicht stattfinden bei Brennerien, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes noch nicht betriebsfähig hergestellt sind. In der Vormittags-Sitzung wurde die Verhandlung bis zu § 32 fortgeführt. Bei § 24, mit dem der

Abschnitt über das Kontingent beginnt, wurde die Kontingentsperiode statt auf fünf Jahre, wie in der ersten Lesung auf zehn Jahre bemessen.

Ein Kompromiß?

* Berlin, 27. Mai. Ueber die Beratungen, die gestern im Reichstag stattgefunden haben, sind bestimmte Mitteilungen nicht zu erhalten, da ausdrücklich Geheimhaltung vereinbart worden ist. Aus allgemeinen Stimmungsberichten kann man indessen entnehmen, daß bei der geplanten steuerlichen Heranziehung der Börse solche Befürchtungen vermieden werden sollen, die die Lebensinteressen der Börse gefährden oder eine ununterbrochene Beunruhigung in den Handel mit Wertpapieren bringen würden. Tatsächlich dürfte es wohl auch dem Interesse der Börse mehr entsprechen, wenn bestimmte Geschäfte einmal verhältnismäßig scharf getroffen werden, als wenn eine fortwährende steuerliche Belästigung eintritt. Wenn diese Grundgedanken zur Geltung kommen sollten, so würde man es als selbstverständlich betrachten können, daß der die ganze Besteuerung des durchschnittlichen Kurswertes behandelnde Teil der leg. Nichtthoren in der Verfertigung verschwindet und daß auch von regelmäßig wiederkehrenden Steuern, wie z. B. der Dividendensteuer keine Rede sein kann. Unabhängig von den Beratungen im Reichsschatzamt haben, wie die „Nöln. Zig.“ berichtet, in letzter Zeit wiederum mehrfach Besprechungen zwischen Vertretern der Regierung und den Parteien stattgefunden, die auf die Abmahnung eines Kompromisses abzielten, ein greifbares Ergebnis aber nicht gehabt haben. Es liegt das weniger an fehlendem guten Willen als daran, daß die Entwicklung der Beratungen der Finanzkommission eine schier unentwirrbare Lage geschaffen hat, aus der man sich nur schwer wieder herausfinden kann. Auch die Meinung einflussreicher parlamentarischer Führer geht dahin, daß, wenn überhaupt Verhandlungen zur Herstellung eines Ausgleichs möglich sind, sie mit Aussicht auf Erfolg nicht eher werden eingeleitet werden können, als bis als Seiten- und Gegenstück zur leg. Nichtthoren die neuen regelrecht formulierten Entwürfe der Regierung vorliegen. Erst aus diesen wird sich mit Klarheit ergeben, welche Teile der konservativ-liberalen Geleismacherei für die Regierung unannehmbar sind, und erst danach wird man ermessen können, in welcher Höhe und auf welchen Gebieten Ersatzsteuern gesucht werden können. Kompromißvorschläge der verschiedensten Art schweben in der Luft, und so ist beispielsweise davon die Rede, daß man die Erbschaftsteuer auf das mobile Kapital beschränken, dagegen aber eine besondere Steuer als Ausgleich einführen solle, die nur den Grundbesitz treffen würde. Diese Steuern, die ungefähr 50 bzw. 40 Millionen ergeben sollen, würden dann durch eine Steuer auf die Börse, die auf 20-30 Millionen berechnet wird, ergänzt werden, und man würde dadurch einen Gesamtbetrag von rund 100 Millionen erhalten. Ueber alles das wird man aber erst urteilen können, wenn man volle Klarheit hat über den Kurs, den die Regierung steuern will.

Die sächsischen Konservativen.

* Dresden, 27. Mai. Wie die „N. Zig.“ erfährt, wird ein großer Teil der sächsischen Konservativen, unter ihnen die hervorragendsten Führer, auch heute noch eine Erb- und Anfallsteuer mit Ausdehnung auf Kinder und Ehegatten bevorzugen. Diese sächsischen Konservativen erwarten von einer Wertzuwachssteuer nicht viel und halten besonders eine derartige Steuer auf Mobilien für einen verfehlten und ungeschickten Vorschlag.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 28. Mai 1909.

Zweierlei Justiz.

Eine kurze, unheimbare Notiz ging kürzlich durch die Zeitungen. Sie lautete: Fürst Philipp zu Eulenburg, gegen den bekanntlich noch immer das Verfahren wegen Meineids schwebt, ist zur Kur nach Gastein gereist. In seiner Begleitung befinden sich die Gattin und der Hausarzt. Der Fürst hatte vor Antritt der Reise die Genehmigung der Königl. Staatsanwaltschaft Berlin nachgesucht und erhalten. So mußte es kommen. Das haben alle diejenigen, die das Spiel dieses Mannes Szene für Szene verfolgt haben, längst vorausgesehen. Schritt für Schritt hat er sich den Bewegungsräum zu erweitern gesucht; von der Untersuchungshaft in die Krankenpflege, von der Charité ins Schloß seiner Väter, vom Ahnenst in die weite Welt hinaus. Dieser Mann, der eines

Meineids schwer verdächtig ist, den glaubwürdigen Zeugen unter ernster Schädigung ihrer Existenz grober Unfittlichkeit geziehen haben, über den selbst der Staatsanwalt, der ihn erst verheerlicht hatte, betrübten Herzens den Stab brechen mußte, dieser Mann begibt sich jetzt in ein internationales Bad, wo die Bewohner der fünf Erdteile sein Erscheinen als ein trauriges Kuriosum deutscher Zustände anschauen werden. Immer wieder muß die Frage aufgeworfen werden, was wohl Herr Müller oder Herr Schulze in der gleichen Situation geschehen wäre. Wie das Verfahren gegen den Fürsten Eulenburg vor einer wahrhaft staatsverhaltenden Gesinnung gerechtfertigt werden soll, das entzieht sich unserer Einsicht. Man hätte, des langen Sadern müde, über alles jezt schweigen können, wenn der Mann in Liebenberg sein Dasein wenigstens in der Stille beschloffen hätte. Daß er aber die Dreistigkeit besitzt, nun noch Reiseurlaub zu erbitten; daß die Behörden die Bewilligung erteilen, statt, wie erwartet werden mußte, den nun doch gewiß Transportfähigen sofort in die Zelle zu stecken, in die er gehört, das kann nicht einfach schweigend bezeichnet werden. Noch vor kurzem hieß es, jede Ortsveränderung könne für ihn den Tod herbeiführen, und der Fürst werde sicher niemals wieder vernunftfähig werden; jezt, wo der Prozeß Malke-Garden vorläufig erledigt ist, erholt er sich in rapidem Tempo. Iustitia fundamentum regnum. Man sage nicht, besonderes Pathos sei hier über angebracht; was komme denn schließlich darauf an, ob der Geächtete hier oder da sein otium sine dignitate ablebe? Hier steht ganz anders auf dem Spiel als das Schicksal dieses Mannes. Und wie die Frage, die wir nicht nochmals zu formulieren brauchen, beantwortet wird, daran sind wir alle, soweit die deutsche Zunge klingt, wie an einem ganz persönlichen Erlebnis interessiert.

Deutsches Reich.

— Vom Evang.-Sozialen Kongress. Das Programm der Tagung zu Heilbronn ist endgültig festgestellt. Nach einer Begrüßungsversammlung am Vorabend werden Mittwoch, den 2. Juni, vorm. 9 Uhr die Verhandlungen durch den Vorsitzenden, Prof. D. Adolf Harnack-Berlin eröffnet. Nachher spricht Staatsminister Dr. Graf v. Posadowsky über „Luxus und Sparsamkeit“. Nachm. 4 Uhr referieren Farrer lie. Schneemelcher-Berlin und Farrer lie. Traub-Drimund über „Geistige Strömungen der deutschen Gewerkschaftsbewegung“. Abends 8 Uhr wird vom Evang. Arbeiterverein ein Volksabend gegeben. Donnerstag, 3. Juni, vormittags 9 Uhr erfolgt der Vortrag von Professor der Theologie D. Drexel-Halle über die „Die Kirche und der Arbeiterstand“. Sämtlichen Vorträgen schließt sich eine Diskussion an. Donnerstag nachmittag finden kleinere Versammlungen des Jugendbundesverbandes und der Evang.-Sozialen Vereinigung für Baden statt. Die diesjährige Tagung, zu der wieder Adolf Wagner, Delbrück, Naumann und andere bekannte Persönlichkeiten erwartet werden, verspricht viel Anregung und darf einen starken Besuch auch von Badnern erwarten. Ein Ortsausschuß, an dessen Spitze der Heilbronner Oberbürgermeister Dr. Göbel steht, erläßt eine warme Einladung in der Presse. Eine Wohnungs- und Auskunftsstelle wird im Hauptbahnhof zu Heilbronn errichtet sein.

— Schiffsabgaben. Die Dresdner Handelskammer beschloß, die Regierung zu ersuchen, auf ihrem ablehnenden Standpunkt gegenüber den Schiffsabgaben zu beharren.

Badische Politik.

Vom Hofe.

□ Karlsruhe, 27. Mai. (Korrespondenz.) Der Großherzog trifft morgen vormittags 8.55 Uhr aus Dessau wieder hier ein, während die Großherzogin über Pfingsten dort verbleiben und voraussichtlich erst am Dienstag zurückkehren wird.

Schiffsabgaben.

□ Karlsruhe, 27. Mai. (Korrespondenz.) Die Handelskammer Karlsruhe hat zur Schiffsabgabenfrage folgende Erklärung beschlossen: „Die Handelskammer lehnt jede Stellungnahme zu dem von der preussischen Staatsregierung im Bundesrat eingebrachten Gesetzentwurf, betr. die Erhebung von Schiffsabgaben, ab und beharrt auf ihrem grundsätzlichen Widerspruch gegen die Einführung solcher Abgaben auf dem natürlichen Wasserstraßen Deutschlands.“

* * *

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Besetzung des Geh. Admiralsitätsrates
Exz. von Neumayer.

S. Neustadt a. S., 28. Mai.

Als ich gestern nachmittag vor dem Sterbehause Neumayers in der stillen Hohenzollernstraße mit so vielen Anderen stand und als dann der gelbe Sidenhügel, der die sterbliche Hülle des heimgegangenen Gelehrten barg, in den mit einer Fülle von Blumen und Lorbeer geschmückten Leichenwagen gehoben wurde, da stieg unwillkürlich vor meinem Geiste wieder jene Szene auf, als die lebenswichtige Erscheinung zum letzten Male vor einem größeren Kreise von Journalisten sprach. Es war im vorigen Jahre, als ich nach der Wonniger Journalistentagung die Kongressler im Saalbau zu Neustadt zusammenfanden, um sich zu überzeugen, welche kostbare Tropfen die gesunde Pfalz erzeugt. Mit wie jugendlicher Begeisterung mußte damals der greise Gelehrte die umigen Wechselbeziehungen zwischen Wissenschaft und Presse zu schildern, und eifrig lauteten damals die „Männer von der Feder“ den durch reiche Erfahrungen geläuterten geistvollen Ausführungen. Wer hätte damals wohl gedacht, daß dem Manne, dem man die Last der Jahre so wenig anmerkte, nur noch ein Jahrzehnt des Erdendwells beschieden sein würde. Gestern nun hieß es für immer Abschied nehmen von dem großen Sohne der Pfalz. Aber so schmerzhaft auch der Abschied für alle diejenigen war, die der Erzählung im Leben näher treten durften, er wurde doch gemildert durch die allgemeine herzliche Teilnahme der Neustädter Bevölkerung. Man merkte, es war nicht Neugierde, die Mit und Juna, Doch und Wieder an die Fenster und auf die Straße trieb,

sondern herzliches Mitgefühl und aufrichtige Trauer über den Beimgang des Mannes, der von Allen geliebt und verehrt wurde.

Die Trauerfeierlichkeiten bewegten sich, dem besondern Wunsch des Verstorbenen entsprechend, im einfachsten Rahmen. Unter den von der Kapelle des Landauer 23. Infanterieregiments intonierten feierlichen Klängen des Chorals „Jesus meine Zuversicht“ wurde der Sarg in den Leichenwagen gehoben. Ein aus Mitgliedern verschiedener Gesangsvereine, hauptsächlich Lehrern, zusammengesetzter Männerchor sang unter Herrn Lehrer Niebers Leitung das ergreifende Lied „Ueber den Sternen“ und dann setzte sich um ¼ 11 Uhr der städtische Trauerzug unter den Klängen des Chopin'schen Trauermarsches in Bewegung. An der Spitze schritt die Militärkapelle. Dann folgte der von 8 Feuerwehrlern mit brennenden Fackeln eskortierte Leichenwagen, hinter dem zunächst die Anverwandten, die Vertreter der Behörden und die Kongressdeputationen schritten. Die badische Staatsregierung war durch den Regierungspräsidenten der Pfalz, Exz. Ritter von Neuffer, vertreten, das Reichsmarineamt durch Kapitän z. S. von Martens, die deutsche Seewarte durch Herrn Prof. Dr. Schott-Hamburg. Weiter waren von Speyer erschienen die Herren Konf. Sozialdirektor v. Wagner, Regierungsdirektor Conrad, Regierungsrat Morgens und Gymnasialdirektor Dr. Degenhard. Der Stadtrat von Neustadt beteiligte sich mit Herrn Bürgermeister Wand in corpore. Zwei Schulpflichtige mit zwei mächtigen Trauerpenden der Stadtwartung schritten direkt hinter dem Sarge. Auf dem ganzen Wege, den der Trauerzug durch die in erstem Schwunge verhorrende spalterbildende Menge zurücklegte, brannten die unforten Gaslaternen.

Als der Kondukt auf dem weit draußen vor den Toren an der Straße nach Mannheim gelegenen Friedhofe angelangt war, wo von Neumayer nur an der Seite seines im Dezember 1900

heimgegangenen Bruders ruht, ging der Männerchor das Lied: „Auferstehen wirst du mein Stand“. Der evangelische Trübsalliche, Herr Farrer Paul, der alsdann das Wort zur Gedächtnisrede nahm, sprach einfach, schlicht, ohne Ueberschlag, aber desto eindringlicher. Er wies einleitend darauf hin, daß das ganze deutsche Volk in Neumayer um den Bestämpfer seiner Einheit, Macht und Größe trauere, die erschreckende Welt um ihren großen Dohlnäher, die Wissenschaft um einen Bahndreher. Tausende seien im Geiste bei der Trauerfeier zugegen. Aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes, von überallher aus der wissenschaftlichen Welt kommen Zeichen der Anteilnahme und der Trauer. Georg von Neumayer sei eine Herde deutscher Wissenschaft gewesen, ein hervorragender Zeitgenosse, ein Mann von seltener Begabung, eine schöpferische Kraft, bei aller Latkraft doch ein Mann mit einem weichen tiefen Gemüt. Er war unabhängig von den Menschen und doch überall beliebt. Er war ein Mann von Adel, ein edler Mann durch und durch. Dabei Wirklicher Geheimrat. Im Stillen und Verborgenen hat er geratet und geholfen. Unzählige verdanken ihm nicht nur Lebensstellung, sondern auch das Leben. Sein Leben ist Arbeit gewesen, die er unter großer Selbstverleugnung mit unermüdbarer Pflichttreue bewältigt hat. Seine Werke folgen ihm nach. Das gilt auch in vaterländischer Hinsicht. So nehmen wir Abschied von der lieben alten Erzählung. Wir geloben Gott, daß wir ihm ähnlich werden wollen in Pflichttreue, Wohlthun und Vaterlandsliebe. Gott gebe ihm den ewigen Frieden!

Die Kranzniederlegungen.

Während der Rede des Geistlichen setzte ein Gewitterregen ein, der von Minute zu Minute an Stärke zunahm, so daß man sich nach den ersten Kranzniederlegungen mit dem Gedanken trug, die Feier in der Leichenhalle zu Ende zu führen. Durch eine kurze Pause in dem Guß, der dann allerdings wieder umso stärker ein

Aus der badischen Wahlbewegung 1909.

Landtagskandidaturen.

* Durlach, 27. Mai. Für den 45. Landtagswahlkreis Durlach-Stadt wurde in einer Vorstandssitzung des Durlacher freisinnigen Vereins als Landtagskandidat Rechtsanwalt Fröhau-Karlsruhe proklamiert...

□ Karlsruhe, 27. Mai. (Korrespondenz.)

Wie von uns schon mitgeteilt, aber von der demokratischen Presse abgelehnt wurde, wird Abg. Fröhau nicht mehr in seinem Karlsruher Wahlkreis kandidieren...

24. Verbandstag des Badischen Gastwirts-Verbandes.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

II.

↳ Durlach, 27. Mai.

Aus den geistigen Verhandlungen ist noch zur Frage des Wirtschaftsbereichs in Vereinshäusern nachzutragen, das folgende Antrag angenommen wurde: Das Verbandsbureau wird ersucht, das Ministerium zu bitten, die Bürgermeister und Bezirksräte anzuweisen, das Wirtschaftsbereich in Vereinshäusern zu verbieten...

In der Frage der Wirtschaftskonzessionierung beantragt Demberger-Oberheimthal, es möchte die Regierung anzuweisen werden, die Grenze des Bedürfnisses für eine Wirtschaft festzusetzen auf 200 Einwohner...

Damit werden die Verhandlungen gegen 3 Uhr geschlossen und in der Beschlusse Sitzung abgelesen. Der Vorsitzende, Herr Friedrich II, dankt für die Teilnahme...

↳ Durlach, 27. Mai.

Heute Vormittag 9 Uhr wurden die Verhandlungen des Verbandstages im Saale der „Arona“ fortgesetzt. Karlsruhe hat über die einheitliche Regelung der Polizeistunde und stellt den Antrag, beim Ministerium nachmal eine Eingabe zu machen...

schied, war dieses historische Ereignis zugleich ein hamburgisches. Als der Senat dem Scheidenden die große goldene Medaille überreichte, da freute sich Hoch und Niedrig, Alt und Jung...

Herr Prof. Dr. Schott schilderte als Vertreter der Deutschen Seewarte die Popularität, die der Verblühene in Hamburg genoss. Wohl hätten die Kaufleute das Recht, Neumayer in erster Linie als den Ihrigen zu bezeichnen...

maß sollte ein Jahr zuwarten, da erneute Erhebungen im Gange seien und in jetzt schon in den großen Städten die Polizeistunde auf 2 Uhr festgelegt ist...

Eine längere Debatte entfaltete sich über das vollständige Freigeben der Tanzbelustigungen und über die Tanzvereinigungen von geschlossenen Gesellschaften in der Abendzeit...

Nach Eröffnung einer Reihe innerer Angelegenheiten und nachdem die Sitzung für das nächste Jahr zum Versammlungsort gewählt, wird der Verbandstag unter den üblichen Dankworten gegen 1 Uhr geschlossen.

Aus Stadt und Land.

↳ Mannheim, 28. Mai 1909.

* 25jähriges Dienstjubiläum. Am nächsten Mittwoch den 2. Juni sind 25 Jahre verflossen, seit Herr Gottfried Zehnder, früher langjähriger Stadtdiener, jetzt Schuldiener im K. S. 1-Schulhaus, im Dienst der Stadt Mannheim steht.

* Erweiterung des Fernsprechnetzes. Nach einer Mitteilung der Kaiserl. Oberpostdirektion ist der unbeschaltete Sprechverkehr zugelassen zwischen Mannheim-Sandhofen und Nordhausen...

* An Umlage werden im laufenden Jahre erhoben: in Mannheim 44 Pfg., Offenbach 34 Pfg., Lohr 33 Pfg., Weiden 33 Pfg., Mannheim 32 Pfg., Karlsruhe 32 Pfg., Heidelberg 31 Pfg., Baden 31 Pfg., Pforzheim 30 Pfg., Freiburg 24 Pfg.

* Verkauf des Weinrestaurants „Zum Kleinfist“ (früher Jakob Sobes), T. 2, 21, ging von dem derzeitigen Eigentümer Martin Schenck um den Preis von Mark 65 000 (inkl. Inventar) an Restaurateur Jean Weismann...

* Das Verkaufen von Wandergewerbetischen an polnische Juden ist besonders in diesem Jahre eingetrisen. Das Ehepaar Josef Mundi wurde wegen dieser Uebertretung von Bezirksamt zu je 100 M. Geldstrafe verurteilt.

* Ständige Tarifkommission und Gesamtsitzungen der deutschen Eisenbahnverwaltungen. Die Zusammenstellung der Verhandlungsgegenstände der ständigen Tarifkommission und der Gesamtsitzungen der deutschen Eisenbahnverwaltungen (1878 bis einschl. 1908) ist folgen erschienen und kann auf dem Bureau der Handelskammer eingesehen werden.

* Der Rindstich der Trinitatisstraße wird unter freundlicher Mitwirkung eines Frauenergeizes Pfingstsonntag im Hauptgottesdienst den 27. Pfingst von Pfl. Andree singen.

* In der geistigen Sitzung der Freiburger Männerbauverein wurde, wie uns unser Freiburger-Korrespondent mitteilt, der erste Haupttreffer mit 100.000 Mark gezogen...

Herr Bürgermeister Lang widmete dem berühmten Sohne und Ehrenbürger im Namen der Stadt Kirchheimbolanden ein letztes Liebesgedicht. Herr Justizrat Reulle sprach im Namen der Stadt Frankenthal, deren Ehrenbürger der Verblühene ebenfalls war...

Herr Dr. Degenhard, der Rektor des Speyerer Gymnasiums, konnte die hoch erfreuliche Mitteilung machen, daß Neumayer seine reichhaltige, ungefähre 10 000 Nummern starke Bibliothek dem Speyerer Gymnasium mit der Bestimmung zum Geschenk gemacht hat...

Herr Dr. Degenhard, der Rektor des Speyerer Gymnasiums, konnte die hoch erfreuliche Mitteilung machen, daß Neumayer seine reichhaltige, ungefähre 10 000 Nummern starke Bibliothek dem Speyerer Gymnasium mit der Bestimmung zum Geschenk gemacht hat...

72 100, 151 178, 66 098, 145 197, 176 705, 199 630, 162 409, 12 492, 286 820, 142 543, 8577, 231 481, 78 122, 400, 180 621, 233 970, 81 140, 127 295, 22 881, 235 770, 153 438. (Ohne Gewähr.)

* Zur Gründung eines Landeswohnvereins für das Königreich Bayern fand sich am vorvergangenen Sonntag im alten Rathauslokal zu München ein großer Kreis zusammen...

* Konjunkturschau. Zum ersten Male wurden am 1. Dtehr 1908 in Vahen auch die Konjunktur gezeichnet, die mit Recht eine wirtschaftliche Bedeutung beanspruchen, weil sie vielfach besonders in Arbeitkreisen für die Ermüdung nutzbar gemacht werden...

* Deutscher Wallertag. In diesem Jahre, und zwar am 6. und 6. Juni, wird der 2. deutsche Wallertag in Frankfurt a. M. stattfinden. Auf der Tagung werden nicht nur direkte Wallerfragen verhandelt werden, sondern auch solche, welche mit dem gesamten Immobilien- und Hypothekendarlehen zusammenhängen...

Theater-Notiz. Die Intendanz teilt mit: Die Besetzung der „Arona“-Premiere am Sonntag ist folgende: Haupt — Heinrich Hüß; Nephthi — Hans Godes; Gretchen — Fräulein Gassen; Martha — Toni Wittels; die 3 Erzeuger — Betty Wierich; Dene Plankensfeld, Thisa Hummel; Der Herr — Carl Scheiner; Der Erdgeist — Karl Neumann-Godby; Wagner — Gustav Trauffgöb; der Schüler — Alfred Müller; Valentin — Georg Köhler; Diechen — Ella Eckmann; Frosch — Gustav Kallenberger; Brander — Hugo Volkin; Siebel — Emil Hecht; Altmeyer — Max Küster; Gere — Julie Sonden; Bauer — Paul Dietz; Retter — Karl Marx...

Von der Freiburger Universität. Aus Freiburg wird uns geschrieben: Die Zahl der immatrikulierten Studierenden beläuft sich auf 2700, wozu noch 141 außerordentliche Hörer (darunter 43 Frauen) treten, sodas im ganzen 2901 Personen an den akadem. Vorlesungen teilnehmen...

Ein Aufführung von Sophokles' „Antigone“. Man schreibt uns: Das Kgl. Gymnasium in Ludwigsbafen feierte

Boeniger, Berlin, gehalten werden. Referate über § 35 und Organisationsfragen, über Vorkuhagenten und Inzeratensatz...

In den Rhein geküsst. Heute Nacht halb 3 Uhr stürzte sich eine bis jetzt noch unbekannt Person im Alter von etwa 30 Jahren...

Sportliche Rundschau.

Ruderport.

Der Mainzer Ruderverein hat, wie uns telegraphisch mitgeteilt wird, für die am 13. und 14. Juni stattfindende Berliner Regatta...

Letzte Nachrichten und Telegramme.

28. Mai, 28. Mai. Ein Berliner Telegramm der Köln. Zig. besagt, der Bericht der 'Zeitung' über einen im Hafen von Neapel an Bord des deutschen Dampfers 'Medea' vorgekommenen Schussunfall...

28. Mai, 28. Mai. Der Douanbesitzer Jechke wurde verhaftet als dringend verdächtig seinen 7jährigen Sohn vorzüglich vom Wagen gestohlen zu haben...

28. Mai, 28. Mai. Im Stadtwalde wurde gestern eine junge Dame überfallen und beraubt. Der Täter brachte ihr außerdem Messerhiebe bei...

28. Mai, 28. Mai. Wegen der Konkurrenz durch die Motorautos trat ein Teil der Pferdedroschkentreiber in den Ausstand. Am Nordbahnhofe veranstalteten Zusammenstöße von Kutschern und Chauffeuren ein Eindringen der Polizei...

B II.

B. Friedrichshafen, 27. Mai. (Priv.-Tel.) Auf die vielen Anfragen, die von verschiedenen Seiten täglich in Friedrichshafen einlaufen, wird offiziell mitgeteilt, daß einstweilen nur kurze Verhörfahrten über dem See beobachtet sind...

Zweiterlei Justiz.

Berlin, 28. Mai. Zu der Abreise des Fürsten Philipp Eulenburg nach Gastein schreibt aus zuverlässiger Quelle eine hiesige Korrespondenz: Die Staatsanwaltschaft wurde erst am Tage der Abreise des Fürsten...

den das Stück machte. Der Anhaltssänger sowie den laut Programm an der Ausführung beteiligten Herren Dauschader, Berg und Rathmayer sei für diesen Kunstgenuss an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ein politisches Duell.

Wien, 27. Mai. Infolge eines Zwischenfalls in der heutigen Sitzung des Budgetausschusses fand der scheidende Abgeordnete v. Nollberg dem Abwesenden Malik seine Zeugen...

Die marokkanische Gesandtschaft in Paris.

Paris, 27. Mai. In der feierlichen Audienz der marokkanischen Gesandtschaft beim Präsidenten Fallieres hielt der marokkanische Gesandte eine Ansprache, in welcher er ausführte, er sei vom Sultan Mulay Hafid beauftragt worden...

Die französischen Flottenrüstungen.

Paris, 27. Mai. Ueber die Beschlässe des hohen Marinerats werden u. a. nach folgende Einzelheiten berichtet: Frankreich müsse in den Jahren 1910 bis 1920 33 Panzerschiffe...

Der Streik in Frankreich.

Marseille, 27. Mai. Zwischen eingekerkerten Seuteleute beschlossen heute vormittag, den Streik fortzusetzen. Sie erklärten, die Meuter seien für die gegenwärtige Bewegung verantwortlich...

London, 27. Mai. (Unterhaus.) In Beantwortung einer Anfrage sagte Staatssekretär Grey, weder die Haager Preisgerichtscommission, noch die Londoner Deklaration würden ratifiziert werden...

Zusatz zu der Frage nach angefaßt werde, könne sie eine europäische Frage entrollen, welche im Vergleich mit derjenigen, mit welcher die Regierung in den letzten Monaten zu tun gehabt habe, ein Kinderpiel sei...

den das Stück machte. Der Anhaltssänger sowie den laut Programm an der Ausführung beteiligten Herren Dauschader, Berg und Rathmayer sei für diesen Kunstgenuss an dieser Stelle herzlich gedankt.

Wälschisches Konservatorium für Musik in Neustadt a. S. Von der Hochschule für Musik in Mannheim wird uns geschrieben: Die in der Nr. 241 des Rannheimer General-Anzeigers vom 27. Mai enthaltene Notiz bezüglich der Übernahme des Neustädter Konservatoriums für Musik beruht auf einem Irrtum...

Eine Gedächtnisfeier für Gajda. Aus Budapest, 27. Mai, wird uns telegraphiert: Heute wurde unter großer Beteiligung in und auswärts der Musikfreunde anlässlich des 100. Todestages des Komponisten Gajda eine Gedächtnisfeier in Eisenstadt veranstaltet...

Die Academie Francaise schritt heute — so meldet uns ein Telegramm aus Paris vom 27. Mai — zur Erlangung für die verstorbenen Mitglieder Cardinal Richelieu und Victorien Sardou. Nach sechsmonatiger Stimmabgabe wurde die Entscheidung für den Cardinal auf ein späteres Datum verschoben...

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Der „ranke Mann“ von Liebenberg.

Berlin, 28. Mai. In der Presse werden wie schon wiederholt bei ähnlichen Fällen allerlei Gerüchte gemacht, das Verhalten der Gerichtsbehörden gegenüber dem angeblich todkranken Fürsten Eulenburg zu rechtfertigen...

Soban wir noch eine Regierung?

Berlin, 28. Mai. Im Anschluß an die staatslosen Vorgänge in der Finanzkommission (siehe Telegramm auf Seite 1) wird in einem der „National-Zeitung“ erscheinenden von parlamentarischer Seite eingehendem Artikel die Frage aufgeworfen: „Soban wir noch eine Regierung?“...

Eine ungarische Demonstration am Grabe Haydus.

Berlin, 28. Mai. Die Mitglieder des 3. It. in Wien tagenden Haydnkongresses, unternahmen gestern eine Walfahrt zum Grabe Haydus in Eisenstadt in Ungarn. Auch Bürgermeister Zueger beteiligte sich an der Walfahrt...

Kardinal Kopp.

Berlin, 28. März. Der Kaiser hat am Mittwoch dem erkrankten Kardinal Kopp ein Blumen-Arrangement mit den besten Wünschen für eine baldige Genesung überbringen lassen. Das Befinden des Kardinals ist unverbessert...

Dr. Liebknecht.

Berlin, 28. Mai. Die Heilentlassung des soj. Abg. Dr. Karl Liebknecht erfolgt am 1. Juni.

Die Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 27. Mai. Zur hiesigen arabischen Klub eingeladenen Telegramme berichten von einer erhöhten Tätigkeit der aus der Hauptstadt geflüchteten Reaktionsäreften Legation in Egypten. Die Abfälle sollen mit dem Medis enge Beziehungen pflegen...

Reform der französischen Kriegsgerichte.

Paris, 27. Mai. Die Kammer verhandelte heute über die Reform der Kriegsgerichte und verwarf die Zulassung an die Kommission zurück. Die Anträge verlangen, daß die Beurteilung nur bei einem Stimmenmehrheits von fünf zu vier auszusprechen werden könne...

Aus dem Großherzogtum.

Waldschut, 25. Mai. In Weizen brannte am Sonntag früh das Gehäus zur „Sonne“ (fog. Weizener Häusle) total nieder. Das Gebäude, ein langgestrecktes Haus, wurde bewohnt von den Familien des Wälders Pfeiffer, des Viehtrügers Pfiffer und des Lohnarbeiters Geig. Nur mit der notdürftigsten Habe konnten sie sich retten. Ein Jäger aus der Schweiz war mit Frau und zwei Kindern über Nacht. Demselben soll noch ziemlich Geld und Schmuckstücke verbrannt sein. Lohnarbeiter Geig mit Frau wurde noch in den Flammen umgekommen, wenn nicht ein in der Nähe postierter Grenzaufseher noch rechtzeitig zu Hilfe gekommen wäre. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 30 000 Mark. Das Gebäude gehört der Brauerei Meitler in Wörth.

Volkswirtschaft.

Mannheim-Bremer Petroleum-Gesellschaft

Nach dem Geschäftsbericht waren die Petroleumpreise im Laufe des Jahres 1908 kaum einer Veränderung ausgesetzt. Das Geschäft hat einen befriedigenden Verlauf genommen. Trotz des verschärften Wettbewerbs der österreichischen Industrie konnte der Absatz im wesentlichen gehalten werden. Die Gesellschaft ist in der Lage, nach angemessenen Abschreibungen (M. 715 000 gegen 710 000 i. V.) eine Dividende von M. 350 per Aktie auszuscheiden zu können. In der Generalversammlung, die wie gewöhnlich in Bremen stattfand, waren 3/4 des Aktienkapitals vertreten. Nach der Bilanz ist bei „Transportmittel“ ein Zugang von ca. M. 47 000 zu verzeichnen. Nach M. 270 000 Abschreibungen hat sich ihr Wert von M. 248 000 auf M. 761 000 vermindert. Nach Debitoren weisen einen Rückgang von ca. 1 Million auf (M. 1 505 gegen 2 577 Mill.) Lediglich die Vorräte weisen eine starke Vermehrung auf: von M. 1 897 000 auf M. 3 311 000, also auf beinahe das Doppelte. Die Abschreibungen sind in den letzten Jahren sehr stark erhöht worden: 1901 hatte sie nur Mark 153 000, auch 1905 erst M. 316 000 betragen. Der Bruttogewinn beträgt infolge eines Vortrages von M. 1 530 M. 1 774 823, davon Abschreibungen 715 287, Nettogewinn M. 1 059 536. Hieraus M. 1 050 000 gleich 85 Prozent als Dividende und 9556 zum Vortrag 1909.

Bahische Feuerversicherungs-Bank. In der gestern abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung wurde der vorgelegte Rechnungsabschluss einstimmig genehmigt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Dem Antrage des Vorstandes entsprechend wird der Gewinn von M. 61 362,30 (i. V. M. 53 504,86) wie folgt verwendet: An den Kapitalreservefonds M. 5000.— (wie i. V.), Zantienen an den Aufsichtsrat und Vorstand M. 4086,80 (i. V. M. 2462,86), Dividenden an die Aktionäre M. 40 000.— (wie i. V.), M. 12 825,50 (i. V. M. 6152.—) werden auf neue Rechnung vorgetragen. Aus dem Aufsichtsrat ist im Laufe des Jahres Herr Freiherr v. Wölln in Freiburg aus Gesundheitsrücksichten ausgeschieden. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wieder und zum Vorstehen, Finanzminister a. D. Erzengel Beder in Karlsruhe neu gewählt.

Der Geschäftsbetrieb der Bank erstreckte sich im abgelaufenen Geschäftsjahre, wie seitlich, auf die Feuerversicherung und die Einbruchdiebstahlversicherung. Der Geschäftsverlauf kann im Hinblick auf die Ungunst der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse als ein befriedigender bezeichnet werden. Die Versicherungssummen und dementsprechend auch die Prämienentnahmen sind weiter gestiegen. Die Zahl der Schäden hat sich in der Feuerversicherung von 35 300 um 5003 auf 40 303 vermehrt, in der Einbruchdiebstahlversicherung von 78 auf 77 ermäßigt. Die Schadenausgaben blieben, obwohl an mehreren Ortsbränden in Baden (Donauinseln, Grünsfeld), wenn auch nicht in erheblichem Maße, beteiligt, in normalen Grenzen. Die Geschäftsergebnisse im Vergleich mit denen des Vorjahres stellen sich wie folgt:

1. Feuerversicherung: a) Versicherungssummen: Ende 1908 M. 962 274 499, davon für eigene Rechnung M. 420 607 295, Ende 1907 M. 838 047 201, davon für eigene Rechnung M. 400 072 419, somit Zugang M. 124 227 298, davon für eigene Rechnung M. 20 535 876, b) Prämien: 1908 M. 2 401 431,17, davon für eigene Rechnung M. 1 188 371,46, 1907 M. 2 570 050,05, davon für eigene Rechnung M. 1 313 796,87, somit Zugang M. 230 478,12, davon für eigene Rechnung M. 74 484,59, c) Schäden (bezoht und zurückgestellt, einschließlich der Ermittlungskosten) 1908 M. 1 749 312,61, davon für eigene Rechnung M. 996 889,28, 1907 M. 1 704 488,54, davon für eigene Rechnung M. 882 069,76, somit mehr M. 44 824,07, davon für eigene Rechnung M. 114 820,22.

2. Einbruchdiebstahlversicherung: a) Versicherungssummen: Ende 1908 M. 27 984 574, davon für eigene Rechnung M. 12 193 810, Ende 1907 M. 24 071 900, davon für eigene Rechnung M. 10 200 090, somit Zugang M. 3 912 674, davon für eigene Rechnung M. 1 994 770, b) Prämien: 1908 M. 61 198,45, davon für eigene Rechnung M. 13 840,79, 1907 M. 30 092,50, davon für eigene Rechnung M. 12 070,85, somit Zugang M. 1 045,95, davon für eigene Rechnung M. 863,04, c) Schäden (bezoht und zurückgestellt, einschließlich der Ermittlungskosten) 1908 M. 14 580,87, davon für eigene Rechnung M. 6266,50, 1907 M. 5719,88, davon für eigene Rechnung M. 2249,84, somit mehr M. 8611,40, davon für eigene Rechnung M. 4016,70.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Jahr 1908, einschließlich des vorjährigen Gewinnvortrages von M. 6132, einen Gewinn von M. 61 362,30 aus, welcher wie folgt verwendet wird: 1. An den Kapitalreservefonds M. 5000.—, 2. Zantienen an den Aufsichtsrat und Vorstand M. 4086,80, 3. als Dividende an die Aktionäre M. 40 000.—, 4. Vortrag auf neue Rechnung M. 12 825,50, auf M. 61 362,30.

An Zinsen aus Kapitalanlagen sowie aus Bankguthaben sind vereinnahmt: 1908 M. 45 672,11, 1907 M. 47 194,67, 1908 weniger M. 1 522,56. Der Grundbesitz der Bank ist mit M. 148 000 unverändert geblieben. Die Verwaltungskosten einschließlich der Provisionen, abzüglich des Anteils der Rückversicherer, betragen 1908 M. 538 494,19, 1907 M. 550 225,37, 1908 weniger Mark 11 731,18. In diesen Beträgen sind auch die Beiträge der Bank zur Beamten-Pensionskasse enthalten, die sich im Berichtsjahre auf insgesamt M. 10 154,84 belaufen. Zum weiteren Ausbau der Organisation wurde der Rest des dazu bestimmten Organisationsfonds verwendet.

Die Bilanz verzeichnet: Aktiva. Forderung an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital (Solamittel) M. 3 000 000, sonstige Forderungen: a) Rückstände der Versicherer b) Rückstände bei Generalagenten bzw. Agenten M. 122 044,00, c) Guthaben bei Banken M. 78 820,24, d) Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmen M. 909 820,20, e) im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig an das Rechnungsjahr treffen, und rückständige Zinsen M. 14 725,20, auf M. 1 128 425,72. Passiva. a) 13 209,40, Kapitalanlagen: a) Staatspapiere M. 875 000, b) Wertpapiere M. 200 700, auf M. 1 142 300, c) Wertpapiere Grundbesitz: Bankgebäude Karlsruhe, M. 148 000, d) Aktiva. 1. Aktienkapital M. 4 000 000, 2. Ueberträge auf das nächste Jahr, nach Abzug des Anteils der Rückversicherer: a) für noch nicht bezahlte Prämien (Prämienüberträge): Feuerversicherung M. 205 400, Einbruchdiebstahlversicherung M. 5000, auf Mark 601 000; b) für angemeldete aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenrückstellungen): Feuerversicherung M. 208 846, Einbruchdiebstahlversicherung M. 3407, auf M. 212 313, 3. Barausgaben M. 100, 4. Sonstige Passiva: a) Guthaben anderer Versicherungsunternehmen und Beitragsrücklage Mark 5589,08, c) nicht abgehobene Dividenden M. 600, auf M. 457 179,82, 5. Kapitalreservefonds M. 50 000.

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

Table with columns: Kurs vom 26., 27., 28. and various stock symbols like Texas pref., Missouri Pacific, National Railroad of Mexico pref., etc.

Wap:raho, 27. Mai. Wechsel auf London 10 1/2.

Produkte.

Newyork, 27. Mai. (Tel.) Produktionsbörsen. Weizen eröffnete auf ungünstige Erntendrohungen aus Argentinien in stetiger Haltung, mit Juli 1/8 c. höher, sog sodann noch weiter an, da Klagen über Dürre und a la Suisse lautender Ausweise über die Vorräte in Minneapolis stimmten. Auch feste Berichte von den Inlandsbörsen, sowie die seitens der Hauspartei dem Markte zugewandte Unterstützung trugen zur Aufwärtsbewegung bei. Waissenmanipulationen per Juli und günstige Erntebefürchtungen aus Kansas hatten einen weiteren Preisrückgang zur Folge. Schluss willig. Preise per Mai unverändert, spätere Termine 1/4 bis 1/8 c. niedriger.

Umsatz am Terminmarkt: 1 600 000 Bushels.

Table with columns: Kurs vom 26., 27., 28. and various commodity prices like Baumwoll-Laken, all. Wollf., etc.

Newyork, 27. Mai. Kaffee fest auf Käufe für europäische Rechnung, auf geringes Angebot und auf Deckungen der Waissiers per Mai. Schluss stetig. Baumwolle fest auf ermutigende Kabelberichte, auf Ueberjämmerungsnachrichten aus dem Mississippigebiet und auf die daraufhin erfolgten Deckungen. Später schwächer, da in Erwartung eines a la Waissie lautenden Visible Supply-Answertes Realisierungen erfolgten. Mai-Liquidationen hatten eine weitere Abschwächung zur Folge. Schluss willig.

Chicago, 17. Mai. Radum 5 Uhr.

Table with columns: Kurs vom 27., 28. and various commodity prices like Weizen Mai, Juli, Sept., etc.

Chicago, 27. Mai. (Tel.) Produktionsbörsen. Weizen lag bei Beginn des heutigen Marktes stetig, mit Juli 1/8 c. über der gestrigen amtlichen Schlussnotierung. Schluss willig, Preise 1/2-1 1/2 c. niedriger.

Mais eröffnete infolge der Ankündigung kontraktlicher Absicherungen per Mai und auf günstigere Wetterberichte, in kaum stetiger Tendenz, mit Juli 1/4 c. niedriger, dann Preise weiter weichend unter Liquidationen, Waissenmanipulationen und auf schwächere Lokomärkte. Schluss willig, Preise per Mai 2/4, Juli 1/8 und spätere Termine 1/8-1/4 c. niedriger.

Min, 27. Mai. Kaffee in Posten von 5000 kg 65.- B

London, The Baltic 27. Mai (Tel.) Schluss. Weizen schwimmend: ruhig aber stetig.

Verkauft: 1 Ladung Silbwaasser M. t. per April zu 44/-, per 480 lbs. Mais schwimmend: ruhig bei keinem Geschäft.

Verkauft: 1 Ladung La Plata gelb S/S. R. T. per Juni/Juli zu 26/-, per 480 lbs. 1 gl. Ladung per Juli/August zu 26/-, per 480 lbs. 1 Ladung Donau full Quat r. t. per August zu 28/-, per 480 lbs. 1 Teilladung La Plata per April/Mai zu 26/-, per 480 lbs. Gerste schwimmend: ruhig, Käufer verzeriert. Hafer schwimmend: stetig bei nur geringer Nachfrage.

Eisen und Metalle.

London, 27. Mai. (Schluss) Kupfer, stet., per Kassa 60.17.6 3 Monate 61.13.9, Rinn will., der Kassa 182.2.6 3 Monate 183.5.00, Mei träge, spanisch 13.5.0, emalich 13.10.0, Zink ruhig, Gemiddal, Marken 22.2.6, Spezial Marken 22.15.0. Glasgem, 27. Mai. Kaffee, will., Middleborough war rants, per Kassa 48/-, per Monat 49/-.

Table with columns: Heute, Vor Kurs and various metal prices like Kupfer Superior Jagots vorräthig, etc.

Mannheimer Produktionsbörsen.

Table with columns: Weizen, Roggen, Futtermittel, etc. and various prices like Weizen runder, 76/77 kg schwimmend, etc.

Wasserstandsberichte im Monat Mai.

Table with columns: Pegelstationen, Datum, Bemerkungen and various water level data for stations like Gonsfang, Waldschut, etc.

Wassermenge des Rheins am 27. Mai 13 1/2 R, 17° C. Mitgeteilt von der Schlimm- und Badeanstalt Leopold Säger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer, Lufttemperatur, etc. and weather observation data for Mannheim.

Verantwortlich: Für Politik: F. B. Georg Christmann; für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann; für Lokales, Provinziales u. Gerichtszeitung: Ad. Schönlender; für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: F. B. Richard Schönlender.

Konstanz SEE-HOTEL I. R. 274. Morri. Lage an der Seepromenade. Terrasse. Restauration. Zimmer von Mk. 2,50.

Grimmi-Alp (ob) Erholungsstation für Grossstädter. Splenz) Gs. Höf. 150 Betten. Pension Fr. 8-13. Berner Oberland. 1260 m. u. M. Korarz. Prosp. gratis. E. Schmid, Dir. 5066

Kinder-Kleider : Costüm-Röcke

zu wirklich billigen Preisen

Weisse Mädchen-Kleider **2⁶⁰**
Koller mit Stickerei-Einsatz, entzückend verarbeitet. Mk.

Mousseline-Kleidchen **3²⁵**
ganz gefüttert, in den neuesten Dessins. Mk.

Kattun Mädchen-Kleider **2²⁵**
Grösse 60-100, hübsche Farben
ganz besonders preiswert. Mk.

Kattun Hänger-Kleidchen **1⁷⁵**
Grösse 45-70, mit Volant
Wert bedeutend höher Mk.

Costüm-Röcke **7²⁵**
Faltenrock, Cheviot, blau und schwarz Mk.

Costüm-Röcke **7⁵⁰**
Faltenrock, Alpacca, blau und schwarz Mk.

Costüm-Röcke **8²⁵**
mit angesch. Taft-Mieder-Gürtel, blau, braun, schwarz Mk.

Costüm-Röcke **2⁹⁰**
Weiss Rips-Piqué, mit eingesetzten Falten Mk.

Russen-Kittel **1⁴⁰**
beste Qualität, hübsch verarbeitet
mit farb. Bordüre
weit unter Preis Mk.

Weisse Linon-Kleidchen **4⁵⁰**
aus gutem Mull, entzückend verarbeitet, mit doppeltem
Volant, gross 50/55
weit unter Preis Mk.

Gebrüder Rothschild, Mannheim K 1, 1.

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 1, 17,
Planken.

Manicure — Pedicure

(Hand- und Fusspflege) 8289

Bedienung in und ausser dem Hause.

Frau J. Kamm, R 3, 15a.

Für den Haushalt u. Festlichkeiten empfehle
in Flaschen — Syphon u. Gebinden



Fürstenbergbräu, Tafelgetränk S. M. d. K. Kaiser
Münchener Augustinerbräu
Münchener Hofbräu
Pilsner Kaiserquelle
Kulmb. erste Akt.-Exportbier-Brauerei
Durlacher Hofbräu, Mannheim
Weine in allen Preislagen
Selzer- und Apollinaris-Brunnen

F. E. Hofmann, Hauptdepot echter Biere, S 6, 33. Tel. 446.

Frachtbriefe

Dr. G. Haas Buchdruckerel.



Spezial-Geschäft in
Herrenhüten
und Mützen
neuester Fajons, in jeder Preislage,
Grosse Auswahl.

English Club

K 1, 5b, Bernhardshof. P 3, 13, Planken.

Die Stimme der Welt.

Berliner Roman von Kuny Bothe.

(Nachdruck verboten.)

(26) (Fortsetzung.)
„Du wirst doch wohl erlauben, daß ich meinem Erkennen darüber Ausdruck gebe, wenn ich höre, daß Du bei Deiner Mutter geweinen bist, ohne mich darüber zu bitten. Ich glaube, Dich lieber noch auf der Bahn zu treffen, denn ich könnte doch nicht wissen, daß Du einen stundenlangen Umweg nach Wolfsegg machen würdest, wo Du es doch so eilig hattest, von Berlin fortzukommen. Warum wolltest Du mich nicht sehen? Antworte doch endlich!“
Tina schwieg. „Ich hat die Mutter“, nahm sie nach einer Weile das Wort, „Dir mitzutheilen, daß ich niemals Deine Frau werden kann.“
Der Doktor lachte auf. „Den Antrag hat Deine Mutter ausgedrückt, und nun weiß ich auch warum. Du willst frei sein für Deine Liebesabenteuer mit einem verheirateten Mann. Schämst Du Dich denn gar nicht?“
Tina blinnte erschrocken zu ihm auf. Das Entsetzen, das aus ihren Augen sprach, war so ehrlich, daß Röper bereute, wie er sich in solch übertriebenen Vermutungen hatte hinreichend lassen.
„Wenn Du diese Meinung von mir hast, Helix, so kann ich sie nicht ändern“, gab Tina mit langloser Stimme zurück, „glaube bitte, was Du willst, aber das muß ich Dir sagen, nie kann ich Deine Frau werden, ich liebe Dich nicht. Nie, hörst Du, nie!“
„Und warum hast Du mir damals Dein Wort gegeben?“ fragte er mit erstickter Stimme. Eine Angst kam über ihn, das schöne, raffige Gesicht zu verlieren, das er mit allen seinen Sinnen beschrieb.
„Weil ich einsam, verlassen, weil ich tief unglücklich war, weil ich hoffte, in Deiner Liebe, in Deiner Freundschaft ruhiger zu werden, weil ich eine Seele suchte, die mich liebte und verstand. Hinans aus dem Kreis strebte ich, dessen Grenzen für mich zu eng gezogen. Ich habe mich, indem ich den Weg suchte, verirrt. Darum bitte ich Dich, gib mich frei, ich sehe Dich an, Helix, denn nie, nie kann ich die Deine sein.“
„Kannst Du mir schwören, daß Du diesen da, der so stolz von Dennen spricht, nicht liebst? Nein, Du konntest es nicht. Du würdest einen Meineid schwören. Genug“, wehrte er Tina, die ihm bleich gegenüberstand und nun etwas entgegen wollte, ich kenne Dich jetzt ganz genau, aber ich bin nicht der Mann, der mit sich spielen läßt. Diesen ehrlichen Adel, der, wie Du selbst sagst, eine Frau hat, weiche ich nicht. Ich werde Rechenschaft von ihm fordern, daß er mir mein Liebste auf der Welt grausam vom Herzen riß.“
Tina sah ganz verzweifelt in Röpers Gesicht, das jetzt zum ersten Mal einen schmerzlichen Ausdruck, aber auch eine eiserne Entschlossenheit zeigte.
„Du wirst Dich doch nicht mit dem Grafen schlagen wollen? Ich bitte Dich, Dein Verbot ist lächerlich. Was sollte wohl der Graf, der ganz abhängig ist, zu Deiner Fortsetzung sagen. Würde nicht alles noch viel schlimmer und verworrener werden? Sei vernünftig, Helix, und beschleibe Dich!“
„Du zitterst wohl um das sture Leben Deines Freundes?“ lachte Röper bitter auf. „Sei ohne Sorge, wenn es Dir noch nicht, kann er mich ja auch totschicken. Mein Leben hat sowieso nicht einen Pfifferling Wert für mich.“
„Nicht so, Helix“, hat Tina konst und griff nach seiner Hand, die sie mit leisem Druck umschloß. „Du darfst nicht bitter und auch nicht traurig sein. Sieh, das Herz ist ein rätselhaftes Ding, und ich kann das meine nicht zwingen. Ich weiß, daß ich Dir wehe tue, aber ich kann nicht anders. Kenne mich wankelmütig, nenne mich schlecht, nenne mich untreu, ich weiß nur, daß ich Dir niemals angehören kann, selbst dann nicht, wenn ich Dich liebe, denn auch dann würden unsere Wege sich scheiden.“
„Und darfst ich vielleicht fragen warum?“
„Weil ich niemals eines ehrlichen Mannes Weib werden kann. Bis jetzt habe ich wenigstens immer geglaubt, daß meine Eltern, wenn auch arm und ungeliebt, doch ehrliche und unabhängige Leute gewesen, seit heute weiß ich, daß ich nichts bin, als ein Hindelkind, das die arme, alte Frau, die ich Mutter nenne, aus Mitleid roh gezogen. Ohne Vater, ohne Mutter, ohne Namen, ohne Heimat, so siehe ich todbeinahe in der Welt, und dazu noch im Dessen die folternde Angst, daß das junge Ding, das ich bisher Schwester nannte, auch noch Schande über das ganze Haupt meiner Mutter und über das meinige bringt. Grete hat sich heute ganz von ihrer Mutter frei gemacht, um den verführerischen Stimmen zu folgen, die sie hinaus in das schimmernde Leben locken zu ihrem eigenen Verderben. Ich fürchte, sie ist verloren für immer, denn wir, wir können sie nicht halten.“
„Tina“, hat der Doktor warm, Tina, beruhige Dich doch.

„Du hast heute Schweres erfahren, und es war wohl nicht recht, daß ich hart mit Dir war. Ich war so sehr gereizt! Verzeihe mir, ich wollte Dich ja nicht tranken. Du mußt Dich erst selber wieder finden, dann können wir über unsere Zukunft reden. Mir ist es doch ganz gleich, ob Du Mutter Kammiers Tochter bist, oder sonst wem angehörst, denn ich liebe Dich und nicht Deinen Stand und Deine Herkunft. Und Grete, um die Sorge Dich nicht, die werden wir schon wieder zur Vernunft bringen. Heinz Warte- mann hat ernsthaft erklärt, sie heiraten zu wollen. Na, das wäre doch das Beste.“
Tina schüttelte fast unwillig den Kopf.
„Nein, Helix mit Heinz Wartemann hing das Unglück an, damals auf der Pfingstpartie, die auch uns zum Verhängnis wurde. Du meinst das gewiß gut, aber Du kannst weder Grete, noch mir helfen.“
Doktor Röper kniff die Lippen fest zusammen. Ein fast feindseliger Strahl lag aus seinen Augen zu Tina, die ihre Augen voll Trauer auf sein Antlitz gerichtet hielt, als sie jetzt stehen blieb und, ihm die Hände entgegenstreckend, sagte:
„Da ist Wolfsegg, wir müssen scheiden, Helix, aber laß es nicht in Groll und Haß sein, sondern in Frieden. Verzeihe mir, daß ich Dir Schmerz bereite, ich kann nicht anders. Leb' wohl!“
Helix aufstöhnend stieß Dr. Röper die dargereichte Hand zurück.
„Nie, niemals“, rief er zornig, „gib ich Dich frei. Ich halte Dich immer und ewig! Du gehörst mir, wie Du gelebt hast, und keiner soll Dich mir entreißen, keiner! Verzeihst Du wohl, keiner!“
Ein fast verächtliches Lächeln kränzelte Tinas Lippen.
„So wird es darauf ankommen, wer von uns der Stärkere ist, Helix. Du kämpfst um Liebe, ich um meine Freiheit, die ich mir zu wahren weiß, dessen sei verifiziert. Geh!“
Er sah sie mit sornfunkelnden Augen an.
„Geh!“ wiederholte sie noch einmal. Da wandte er sich ohne Gruß ab und folgte dem Waldweg zurück, den sie mit Worten gekommen war.
Einen Augenblick stand Tina still und sah ihm nach, wie er so in wilder Hast dahin stürzte, der Eisenbahnstation Friedrichsbogen zu, dann aber hob ein befreierder Seufzer ihre Brust. Unwillkürlich hob sie die Hände empor zu dem grün gemalten Laubbach der Bäume, die den Wolfsegger . . . schmückten, den sie jetzt äderrnd betrat.

(Fortsetzung folgt.)

Eine photograph. Autorität wie Herr Prof.

F. Schmidt am Polytechn., Karlsruhe, schreibt in seinem Gutachten u. a.: „Die Lumenplatte ist eine hochempfindliche Platte von vorzüglichen Eigenschaften und gehört zu den besten Marken des Handels“. Dabei ist die Lumenplatte **über 20% billiger** als andere Marken ähnlicher Qualität. — Nur zu haben in d. I. Spezialhaus **Heinrich Kloos, C 2, 15, neb. d. „Deutschen Hof“.**
Genau auf Firma und ges. gesch. Namen achten.

Kurt Lehmann Mannheim :: M 1, 1 ::
Hervorragende schöne Auswahl in 5111
Taillekleider, Jackenkleider, Mäntel
Batistblusen- u. Kleider, Stickereiwerke
:: Leinenkostüme und lein. Mäntel ::

Saalbau-Variété.
Unwiderruflich
4 Nur noch **4** Tage **4**
Otto Reutter
Letzte Woche! Letzte Woche!

Niederwald-Fahrt
FRANZ NOLL MANNHEIMIA
Pfungstsonntag
mit Salon-Räderboot **Mannheimia!**
Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt **3,50** Mark.
Ab Mannheim (10 Meter unterhalb der Rheinbrücke) morgens **5 1/2 Uhr**, unmittelbar darauf ab Ludwigshafen Pügensche Landebrücke. 8241
Ankunft Rüdelsheim ca. 10 Uhr. Ab Rüdelsheim präzis **5 1/2 Uhr**. Ankunft Mannheim und Ludwigshafen präzis **11 Uhr**.
Vorzügl. Verpflegung an Bord.
Zur Bequemlichkeit der Fahrgäste werden Fahrkarten in beschränkter Zahl ausgegeben und sind im **Verkehrs-Bureau Mannheim** (Kaufhaus) erhältlich.

Motorboot-Fahrten
ab Floß-Schleuse und Diffeus-Brücke nach der Friesenheimer Insel.
Abfahrten jeden Sonntag und Dienstag, beginnen Sonntag, 30. Mai ab Floß-Schleuse 9 u. 11 Uhr, 1/2, 4 u. 1/2 Uhr nach, ab Diffeus-Brücke je 10 Minuten später.
Zahnpreise ab Floß-Schleuse 30 Pfennig } für Erwachsene ab Diffeus-Brücke 20 Pfennig } für Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
Rückfahrten zu gleichen Preisen.
Für Vereine und an Werklagen auf Verlangen (Telephon-Kont. Sandhofen Nr. 6) nach Vereinbarung.
In der Wirtschaft „Zur Jägerlust“
Restauration mit Gartenwirtschaft
Bei guter Witterung
Sonntag nachmittags **Konzert.**
Zum Besuche ladet freundlich ein
Peter Dehus. 8258

Strauss-Federn
Fantasia-Federn u. Reiher, Marabut- u. Feder-Stola zu Gelegenheitspreisen. 8378
Pariser Straussfedernwascherei und Färberei
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20.

Restaurant Café Germania
C 1 Nr. 10.
Gartenwirtschaft eröffnet.
Münchener Spatenbräu
direkt vom Fass. 8268
Vorzügliche Küche
— Diner und Souper im Abonnement. —
Gefrorenes.

Telephon 910.
Max Engelhardt
Rheinhäuserstrasse 12 8440
Glocken- u. Signal-Anlagen jeder Art
für Villa's und Wohnhäuser zu billigsten Preisen.
— Voranschläge gratis. —

Gestatte mir mein
Restaurant zum Friedrichspark
einzig Erholungsstätte Mannheims
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Es wird auch diese Saison mein Bestreben darauf gerichtet sein, durch tadellos zubereitete
Diners und Soupers
= Reichhaltige Tageskarte =
sowie
bestgepflegte Weine
gut temperierte Biere aus den Brauereien:
Badische Brauerei Mannheim, Augustinerbräu München, Erste Pilsner Aktienbrauerei (Kaiserquell)
auch fernerhin die Zufriedenheit meiner sehr verehrten Gäste zu erhalten.
Gleichzeitig empfehle meine Lokalitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Kaffeekränzchen etc.
Eigene Konditorei und Feinbäckerei.
= Ständig lebende Forellen. =
Bei ungünstiger Witterung bieten die Kolonaden und Säle, sowie die in diesem Jahre neu erstellte Glasveranda angenehmen Aufenthalt.
Ergebenst
Theodor Oefner
Restaurateur des Friedrichsparks.
8228

Friedrichs-Park.
An den beiden Pfingstfeiertagen
nachm. 1/2 4—1/2 7 und abends 8—11 Uhr
Militär-Konzerte
der Grenadier-Kapelle.
Leitung: Obermusikmeister M. Vollmer. 8224
Eintrittspreis 50 Pfg., Kinder 20 Pfg., Abonnenten frei.
(Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.)
Jeden Abend 8—11 Uhr **Militär-Konzert.**
In der Hauptsynagoge.
Freitag, den 28. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, 29. Mai, morgens 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr. Jugendgottesdienst mit Scherkerkündigung. Abends 9 1/2 Uhr. Am den Wochentagen morgens 6 Uhr 30 Min., abends 6 Uhr 30 Min.
In der Claus-Synagoge.
Freitag, den 28. Mai, abends 7 1/2 Uhr. Samstag, 29. Mai, morgens 9 Uhr. Abends 9 1/2 Uhr. Am den Wochentagen morgens 6 Uhr 30 Min., abends 7 Uhr.

Georg Hoffmann, D 1, 13
Tennis Sport-Artikel
In erprobten, engl. und franz. Fabriken.
Rackets
von Slazenger, Mass & Co. und Bussey. 7987
Räumungsverkauf: divers. Arten Schuhe.

Amor
5112
bleibt das beste Metallputzmittel.

Zuchten-Motten-Papier
Patent Friedrich Dethmann
Breite 120 cm, Meter 40 Pfg., Format Stück 4 Pfg. Zum Belegen von Kleibern und Webeln, zum Auslegen von Käsen und Käsen. Keiner vollkommen sicherer Wollschutz. 8282
Ludwig & Schüttelheim, Hofprocurie Mannheim.

Anfertigung und Lager von
und Dekor.-
Flaggen Stoffen
aller Art 78420
J. Gross Neff. Inh.: Stetter F 2, 6

Schwetzingen Klosterkeller
Hotel-Restaurant
Neu erbaut. In aller nächster Nähe des Bahnhofs, 1 Min. vom Schlossgarten entfernt. Schönste Lokalitäten am Platze. Durch große Nebenzimmer mit Klavier u. schöner Gartenwirtschaft ist Ausflügeln u. Vereinen angenehmer Aufenthalt geboten. Reichhaltige Weinkarte. Warme u. kalte Küche sowie Spargelessen zu jeder Tageszeit. Helles u. dunkles Bier. Bürgerliche Preise. Aufmerksame Bedienung. Tel.-Nr. 70. Inh.: Joh. Wässner. 8219
Schwetzingen Gasthaus zum Ritter
Rechts am Schlosseingang
Schöner schattiger Garten, gut bürgerliches Haus. Reine Weine. Prima helles Bier. Während der Saison täglich vorzügliche Spargel. **Jak. Karlein.** 8217

Schwetzingen Restaur. zum Erbprinzen
Links am Schlosseingang.
Schöne Lokalitäten. Grosser Saal. Gut bürgerliches Haus. Reine Weine, helles u. dunkles Bier. — Während der Saison täglich vorzügliche Spargelessen. **Te! 888. Hch. Fränzlück.** 8218

Reussenkreuz am Grünberg Pension Schmidtsruh
Stat. Hotzbach
Herrliche Höhenlage mitten im Wald. (Post Heertelden). 8270
Luftkurort König i. O. Gasthaus Schönberger Hof
Gute Pension. Mäss. Preise. 8275

Marbach Bekanntes Luftkurort
mit vorzüglicher Verpflegung.
— Mässige Preise. — Bäder.
15 Min. von Station
Hetzbach Odw.-Bahn
Schönster Ausflugsort. Forellenzucht. Beste Fahrstrassen, Automobilhalle.
Hotel Pfeifer. Telegr. und Telephon Marbach Amt Beerfelden. 8277

Neu eröffnet!
Elite-Hotel, Berlin
Neuhäufische Kirchstraße 9, vis-à-vis Bahnhof, Friedrichstr.
Haus I. Ranges. 8041
Restaurant. Konferenzsäle.

Erstklassige Qualitätsmarke
sind **„Gritzner“-Räder**
ferner empfehle: 8246
Fahrräder mit 1 jähriger Garantie von **Mk. 85.—** an.
sämtliche Zubehörtelle zu ausserordentlich billigen Preisen. Laufdecken von **Mk. 2,50.** Schläuche von **Mk. 1,80** an.
Bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Schreibmaschinen sämtlicher Systeme.

Hans Schmitt, C 4, 1
Telephon 1284.

Für Schwedische Massage,
sowie Thure Brand als Orthopedic- und Gesichtsmassage empfiehlt sich 8232
Frau Schmuck Wwe., M 5, 1.
(Jah komme auch auf Wunsch nach auswärts.)

Photogr. Gesellschaft (Amateurverein)
U 6, 12 [1212] U 6, 12
Freitag, den 28. Mai
Wandermappe aus Rathenow
Aufmachung von Diapositive.
Interessenten sind willkommen

Wirt. Chauffeur-Gesellschaft
Stuttgart, Silberstr. 63
ausfaul, bej-
nehmteste Anhalt, bis. Leute
jeh. Standes und Garantie zu
sicht. Chauffeuren aus. Ein-
tritt jederzeit, festeste Stellen-
vermittlung. Preisliste gratis
durch die Direktion 8513
Dr. N. Kiefer, Ingenieur.

In
Dr. Stutzmann's
Drogerie
06, 3 Heideberger-Str. Tel. 3778
finden Sie
Alles,
was Sie zur
Wäsche und Reinemachen
benötigen, zu billigsten
Preisen. 8444
Grüne Rabattenmarken.

Goldverkehr.
Gepfosten
auf ländl. Objekte u. Nieder-
auszuleihen. Offerten unter
A. Z. 9908 an die Expedition
dieses Blattes.

Ein erfahrener
Kaufmann
würde sich gern an einem
soliden, bereits bestehenden
oder zu gründendem Engros-
ob. Fabrikgeschäft mit gros-
Kapital, vorzugsweise in
teiligen. Ausflüß. Offerten
u. 6179 a. b. Exped. d. Bl.

Ankauf.
Gehr. u. guterb. Schneid-
malerei zu kaufen gel. Off.
u. R. M. 222 postlagernd. 9908
Ein. Räderbetriebe zu kauf.
gel. per lot. Off. unt. Nr.
9908 an die Exped. d. Bl.
Häuser zum Kauf. 3 u. 4 St.
u. 11 u. 12 St. 3, 1, 5, 17, 9781

Verkauf
Baufläche
in der Nähe des Hauptbahnhofs
ca. 2000 qm. mit Baugeld und
2. Opostellen zu verkaufen.
Offert. unter Nr. 9979 an
die Exped. d. Bl.

Ein schön. 7 Zimmerhaus
mit Torhaus, Wagnis und
Bureauausstattung. In der
Neustadt. unt. sehr günstig.
Beding. sehr preisw. zu verk.
Antrag. unt. Nr. 9177 an
die Expedition d. Bl.

Rotorrad
Pneumatics 20x2 1/2. „Rege-
ler“, extra hart mit roten
Schläuchen, ganz neu, billig
zu verk. Briefe befördert die
Exped. d. Bl. unt. Nr. 9172.

Pianino
sehr gut erhalten, billig an-
zuverkaufen. 8171
Scharf & Gaus.
C 4, 4.
1 Partie Briefmarken, Ro-
telow, 280 K. (Stück bis 4
65 Kst.), guterb. Album, 3
Centfakt. Ganzl. Stempel.
u. a. für 100 Mt. gegen Rasse
abgegeben. Besichtig. mittags
1—2 abends von 7—9 Uhr an.
Schimperstr. 17, 8. St. 9909

2 Büfett
(ausbaum)
mit Tisch und Stühlen
1 Büfett
(eichen)
mit Tisch und Stühlen
fast neu, äußerst billig. 8935
Q 5, 4, Landes.

Heirat

Erhalten jeden Standes vermittelst un. Diözet. ...

Strengreell! Vermög. kerngesund, Fabrikant, 38 Jahre, Junges, evang., mit gros. gut rent. Geschäft, sucht sich, des Alleinseins müde auf diesem Weg glücklich zu verheiraten. Vermög. Damen, Witwe nicht ausgeschlossen, in entspr. Alter, auch Eltern oder Vorn. welche die Angelegenheit wirkli. ernst aufpassen, werden gebeten ihre Briefe unt. D. 663 an Rudolf Mosse, Mannheim zur Weiterbeford. einzusenden. Strengste Discretion Ehrensache. Briefe in Originalreue, Berufsämte Vermittler verboten. 8531

Vermischtes

kleines Salonorchester sucht in besseren Lokalen und Hochzeiten unter constanten Beding. zu spielen. Off. unter Nr. 6185 an die Exped. d. Bl.

Zugelaufen

großer roter Schwanher. ...

Zu verkaufen.

geb. 9. Jan. ...

Lehrlingsgesuche

aus auswärtiger Familie zum baldigen Eintritt gesucht. ...

Bureaux

A 1, 1 Bureau zu verm. ...

Schlafstellen.

T 2, 16 1 Zr., def. Schlafstelle zu verm. 9651

Lebensmittel für die Pfingstfeiertage

Neue Sommer-Malta-Kartoffel Pfund 14 Pfg. Frische Gurken, frische Stangenspargel Tomaten, Kopfsalat Feinste Salatöle 1/2 Liter von 39 Pfg. an Hochfeine Tafelöle in Flaschenfüllung Feinst. Olivenöl aus der Domäne Badiola Räumungsverkauf in Conserven

Weine

Weiss- und Rotweine per Flasche von 70 Pfg. an incl. Glas Bad. Weine, Rhein-Weine Pfälzer Weine, Mosel-Weine Deutsche u. franz. Rotweine Italiener, Griechische Weine

Junge zarte Pfingst-Gänse

Stück von Mk. 6.00 bis Mk. 8.00 auch zerlegt als: Hälften, Brust, Rücken, Gänseschlegel Gänseklein. Junge Enten Französ. Poularden 1909er Hähnchen Stück M. 5.- bis 8.- Kapaunen v. M. 4.- an. deutsche u. französ. Suppenhühner Fricassé-Hühner von Mk. 2.50 an Junge Hahnen von Mk. 1.80 bis 2.50 Junge Tauben von Mk. 2.50 an

Gelegenheitskauf

Aepfel in Dosen . A 1 Pfd. 35 Pfg. Apfelpurée in Dosen . A 1 Pfd. 35 Pfg. dto. in Dosen . A 2 Pfd. 60 Pfg. Abgabe nur im Hauptgeschäft.

Ananas in Dosen zur Bowle

frische Zitronen Stück 6, 8, 10 Pfg. saftige Orangen Stück 8 und 12 Pfg.

Selzerwasser

1 Literfl. 28 Pf., Glas zurück 10 = 18 Pf. Himbeersaft, offen gewogen, Pfd. 50 Pfg. dto. in Flaschen von 40-1.50 Pfg.

Rehe frisch geschossen

20-35 Pfd. schwer Billigste Tagespreise. Reh-Bug Pfd. 85 Pfg. Reh-Schlegel von M. 4.50 an. Reh-Ziemer von M. 5.- an. Reh-Ragout

Kaffee in frischen Röstungen für die Pfingstfeiertage! Hochfeines, kräftiges Aroma! 1/2 Pfd. 50, 60, 70, 80, 90 Pfg.

JOHANN SCHREIBER.

Aus dem Großherzogtum.

Schwözingen, 27. Mai. Heute nachmittag stattete Großherzogin Luise, der im Orangeriegebäude des hiesigen Schlosses untergebrachten Gartenbauerschule einen kurz zuvor angemeldeten Besuch ab. In der Begleitung der Großherzogin befanden sich Graf Andlau und die Freiin von Radnig. Jeder Empfang am Bahnhof war verboten. Die Großherzogin fuhr sofort zum Schloß, woselbst ihr die ersten prächtigen Rosen des Gartens überreicht wurden. Nach eingehender Besichtigung der Schule und Besichtigung der Schülerinnen nahm die Großherzogin den Tee ein und machte sodann einen kurzen Rundgang durch den Garten. Hierauf wurden die Herren Oberamtmann Dr. Haas, Bürgermeister Wipfinger, Medizinalrat Henrici und die Präsidentin des Frauenvereins, Frau Fabrikant Max Wasserer empfangen. Mit dem 7 Uhr-Kurzzuge fuhr die Großherzogin wieder nach Karlsruhe zurück.

oc. Karlsruhe, 26. Mai. Heber das Regimentsjubiläum in Strassburg, welches gestern in Anwesenheit des Großherzogs von Baden begangen wurde, berichtet die „Straßb. Post“: Um 11.30 Uhr fand in der Werderkaserne, wo das Regiment in Paradeausstellung seinen Chef erwartete, die Begrüßung des Offizierskorps und anschließend ein Paradeausmarsch statt. Eine große Anzahl ehemaliger Angehöriger des Regiments teils alte ergraute Soldaten, die mit Stolz wieder die Schirmmütze trugen, hatten sich zu dem Ehrentage des Regiments eingefunden und bewegten sich am Nachmittag mit ihren jüngeren Kameraden unter Vorantritt der Regimentsmusik durch die Straßen der Stadt nach der Orangerie, wo eine gemüthliche Nachfeier stattfand. Um 2 Uhr mittags fand im Hotel „Stadt Paris“ ein großes Festessen statt, an dem außer dem kaiserlichen Statthalter und dem Prinzen Waldemar von Preußen, die Generalität und die Spitzen der Zivilbehörden, im ganzen etwa 150 Personen teilnahmen. In einer Ansprache, die stehend angelesen wurde, hob der Großherzog die große Vergangenheit des Regiments hervor. Er erinnerte an die Großtaten von Neubreitach und Belfort und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Nach ihm sprach der Kommandant des Regiments, Oberst Portenbogen und brachte das Hoch auf den Großherzog aus. Weitere Ansprachen hielt der Inspekteur der Infanterie Generalleutnant Lauter, sowie der kommandierende General Ritter Deutsch v. Willenheim. Um 8.47 Uhr fuhr der Großherzog wieder nach Karlsruhe zurück.

Wertheim, 26. Mai. Die amtliche Lehrerkonferenz unter dem Vorsitz des Herrn Kreisrathes Desinger in Tauberhildesheim fand gestern im Mädchenschulhause statt. Nach dem offiziellen Teil kam gemüthlich in der „Kette“ zusammen, wo der Herr Kreisrath auf den Dankesfärten und Herr Konferenzvorsitzender Vahst auf jenen ausgezeichneten Schulmann einen Toast ausbrachte.

Freiburg, 20. Mai. In der Bürgervereinsung, die vor einiger Zeit so geräuschvoll ins Leben getreten ist, macht sich schon jetzt eine Trübung bemerkbar. Wiederholt sind Unstimmigkeiten zutage getreten, die auf das eigenmächtige Vorgehen des ersten Vorstandes der Bürgervereinsung, des Stadtnordens, zurückzuführen waren, eines unstreitig talentvollen Mannes, der aber durch sein schroffes Auftreten vielfach

Anstoß erregt hat. In der letzten Generalversammlung wurde ihm von seinen Parteigenossen deshalb sehr derb die Meinung geäußert, insbesondere auch der Vorkalt gemacht, daß er sämtliche Anträge der Sozialdemokratie im Bürgerausschuß unterzeichnet und daß er und der zweite Vorsitzende der Vereinigung, Stadtverordneter Göhring starr mit der Sozialdemokratie geliebäugelt haben. 21 der hervorragendsten Mitglieder der Bürgervereinsung, darunter 19 Stadtverordnete, haben dem Vorsitzenden seit einer schriftliche Erklärung gegeben lassen, worin sie sein Auftreten und Verhalten mißbilligen, 10 von ihnen, unter diesen 8 Stadtverordnete, haben ihren Austritt aus der Bürgervereinsung öffentlich angezeigt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Frankfurt a. M., 22. Mai. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden Stadtverordnete als Mitglieder einer aus beiden städtischen Körperschaften sich bildenden Kommission gewählt, die über die wenig günstige Lage des Hausbaltplatzes und über die Frage der Deckung des auf mehrere Millionen Mark geschätzten Heilbetrages für 1900 beraten soll. Der Magistrat beantragt die Genehmigung für ein neues Projekt über die Wasserbeschaffung. Es soll zunächst ein Vertrag mit der Provinz Oberhessen auf Lieferung von 20000 Tagestublmetern Quellwasser aus dem Wert bei Jandelsheim abgeschlossen werden. Der von Frankfurt zu tragende Kostenanteil für Anschaffungen im Wert von 4000000 Mark beträgt ungefähr 275000 M. Der Gesamtwasserpreis für die Stadt stellt sich auf etwa 11.4 Pf. frei Hochbehälter auf Frankfurter Gebiet. Davon will die Stadt eine eigene Wasserwerkstätte, die ebenfalls 20000 Tagestublmeter liefern soll, durch Verwendung von Berg- und Quellwasser aus dem oberen Vogelsberg, Fickelwasser aus dem Buntsandstein bei Reinsheim und Quellwasser aus dem Buntsandstein bei Reinsheim errichten. Hierzu bedarf es vertraglicher Vereinbarungen mit dem Fürsten zu Hohenburg-Bircheln, da dieser nicht nur Eigentümer eines großen Teiles der zu erwerbenden Ländereien und Quellen ist, sondern als ehemaliger Reichsunmittelbarer noch besondere Doppelrechte besitzt. Nach einer Vereinbarung wird der Selbstkostenpreis frei Frankfurter Hochbehälter auf durchschnittlich 15 bis 16 Pfennig zu stehen kommen. Der vom Magistrat herausgegebene Bericht nennt die Höhe der Abfindungssumme an den Fürsten zu Hohenburg-Bircheln nicht, erwähnt aber, daß als nächste Zahlung drei Monate nach Genehmigung des Vertrages 475000 M. fällig werden. Als Schlussbemerkung weist der Bericht auf den großen wirtschaftlichen Vorteil hin, der aus der allgemeinen Einführung von Wasserwerkstätten erwachse. Nach Einführung von Wasserwerkstätten, die heute nur Gemeinbetriebe sind und die Bewohner einzelner Bezirke besteuern, würde frühzeitig 1905 der Verbrauch von Trinkwasser 102000 Tagestublmeter betragen, d. h. die noch den projektirten Neubauten einschließend der bestehenden Versorgung mögliche Höchstforderung erreichen. Ohne Wasserwerkstätten trete dieser Zeitpunkt zehn Jahre früher ein. Darum kündigt der Bericht die demnächstige Wiedereröffnung einer Vorlage über die allgemeine Einführung von Wasserwerkstätten bis zu einem bestimmten Zeitpunkt an.

* Das englische Derby. Am Mittwoch wurde in Epsom das englische Derby gelaufen und von König Edward's Minors gewonnen, der schon seit einiger Zeit Favorit für das Rennen war. Es ist das erstemal, daß ein regierender Fürst das Derby gewinnt; als König Edward noch Prinz von Wales war, hat er schon diese höchste Turflehre errungen. Außer Minors liefen: Soupiers, der von dem französischen Jockey Stern geritten wurde und den 2. Platz einnahm, William the Fourth, der als 3. Pferd einlief, ferner: Bonardo, Diamond Stud, Electric Boy, Phaleron, St. Ninian, Sandbar, Sir Martin, The Story, Strickland, Boland. Der Richterbruch lautete: Kopf, halbe Länge, Siegmatten: 7-2, 9-1, 20-1; Platzwetten: 5/4 auf 6/4, 4/1. Der Amerikaner Sir Martin kam während des Rennens zu Fall. * Frankfurter Luftschiffahrtsgesellschaft. Die Polytechnische Gesellschaft stiftete einen Preis von 6000 M., der als 2. Preis

für den Höhensteigerungs-Wettbewerb verwendet wird. Der 1. Preis von 10000 M. ist von Herrn Krupp v. Böhlen-Galbach gestiftet. Der Preis der Stadt Homburg im Betrage von 1000 M. soll demjenigen leibbaren Luftschiff zufallen, das während der ganzen Dauer der Ausstellung die häufigsten Fahrten über Homburg gemacht hat. Jede Landung auf Homburger Gebiet gilt als doppeltes Ueberfahren von Homburg. Der Ertrag der Bürgervereinsung beläuft sich auf nahezu 8000 M. Zur Ausstellung sind bereits über hundert Modelle von Flugmaschinen und Luftschiffen angemeldet. Infolge großen Andrangs ist der Termin zur Anmeldung von Dauerkarten bis zum 10. Juni verlängert worden.

* Der Ballon „Ziegler“ disqualifiziert! Wie wir bereits meldeten, hat am Samstag in Hurlingham nebst 2 anderen Frankfurter Ballons auch der Ballon „Ziegler“ unter Führung von Hauptmann a. D. Thewalt an dem internationalen „Ballon Derby“ teilgenommen. Der Ballon „Ziegler“ landete dem Ziele am nächsten. Der Ballon des Engländers Mr. John Dunville, der 1 1/2 Meilen weiter landete, kam dann dem „Ziegler“ am nächsten. Weil das englische Gas viel zu schwer war, hatte Hauptmann Thewalt von dem Sekretär des englischen Aeroklubs sich die Erlaubnis angebeten und auch erhalten, statt der vorgeschriebenen vier Personen drei Personen und drei verriegelte Säcke Ballast mitnehmen zu dürfen. Die Verriegelung der Ballastsäcke unterblieb aber, obwohl Hauptmann Thewalt wiederholt daran erinnerte. Nunmehr hat Mr. Dunville gegen den „Ziegler“ Protest eingelegt, dem auch vom englischen Aeroklub stattgegeben wurde, so daß Hauptmann Thewalt nicht den ersten Preis im Betrage von 80 Pfund Sterling erhalten wird. Der englische Aeroklub hat aber sein Gewissen dadurch salbirt, daß er Hauptmann Thewalt einen Weher im Werte von 30 Pfund Sterling als Ehrenpreis stiftete.

Rasenspiele.

* Schweiz - Deutschland. Wie bereits angezeigt, hat der Mannheimer F.C. Viktoria den Züricher Fußballklub zu einem Wettspiele am 2. Pfingstfeiertag auf den Viktoriaplatz bei den Rennwiesen verpflichtet. Nach Ansicht der Sportwelt wird dieses Treffen eines der interessantesten der Saison werden. J.M. Fußballresultate. Die aus den besten Spielern des Nordkreises (Süddeutschland) zusammengestellte Mannschaft mußte sich nach ihrer Niederlage gegen den Südkreis (0:4) am vergangenen Sonntag auch vor dem Team des Ostkreises mit 4:6 Toren beugen. Der Karlsruher Fußballverein schlug den Karlsruher F.C. „Memnonia“ mit 4:0. „Memnonia“ trat ohne irgend welchen Erfolg an. - Die 3. Mannschaft der hiesigen „Union“ S. 1. H. siegte über die 1. der einheimischen F.C. „Polatia“ mit 7:4 Toren. Halbzeit 3:1.

Rudersport.

d. Rudern. Die Dritte Regatta des Lahnregatta-Verbandes findet am 2. Juli in Weiphar statt. - Die Heilbronner Rudergesellschaft „Schwaben“ weicht am 6. Juni ihr neues Boot- und Gesellschaftshaus, Schwabenhaus genannt, ein.

Kleitsilf.

* Mannheimer Fußballgesellschaft „1896“. Bei dem am vergangenen Sonntag in Hanau stattgehabten Sportsfeste hatte der Verein durch 3 erkandete Mitglieder hübsche Erfolge zu verzeichnen. Göt konnte im Diskuswerfen hinter dem berühmten Berliner Reformmann Weis den 2. Platz belegen, während sich der jugendliche Adermann im 100 Meter-Laufen gleichfalls an 2. Stelle platzieren konnte.

Prima Fahrräder direkt ab Fabrik, franko jeder Bahnstation.

Bevor Sie ein Fahrrad oder Zubehörteile kaufen, verlangen Sie bitte grossen Prachtkatalog No. 487 gratis und franko. Sie werden staunen über die billigen Preise. — Pneumatikmäntel Mk. 2.80, mit Garantie Mk. 4.20, 5.90. Schläuche mit Dunlopventil Mk. 2.20, 2.90 und 3.80.

J. Fries, Beseler Nfl., Alemannia-Fahrrad-Werke, Flensburg.



18000 Paar wochentl. Anfertigung 110 eigene Filialen.

Advertisement for shoes featuring 'Marke Turul' and 'Original-Goodyear Welt'. Includes prices like '7 25 Mark' and '9 50 Mark'.

UNÜBERTROFFEN IN ELEGANZ HALTBARKEIT u. PASSFORM. ERSATZ FÜR HANDARBEIT IN GUTEN LEDERSORTEN.

ALLEIN-VERKAUF nur

P 2, 14 Mannheim P 2, 14 Planken, vis-à-vis der Hauptpost.

Schuhfabrik 'TURUL' ALFRED FRÄNKEL COMMAND. GESELLSCH.

Breite-Strasse C 1, 3 große Wohnung 11 Zim. im 2. Stod sofort oder später zu vermieten.

C 1, 1011 4. Stod, 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer und Zubehör.

C 4, 2 2 leere Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu verm.

C 8, 20 Gaupenwohn. 3im. u. Küche sof. zu verm.

D 1, 2 Ballonwohnung 5 Zimmer Küche zu verm.

F 2, 5 im 3. Stod, schöne 5 1/2 Zimmer-Wohn., mit Zubeh. per 1. Juli preisw.

H 3, 8a 3. Stod, schöne, helle 4 Zimmer-Wohnung zu verm.

H 5, 17 1 leer. Zimmer zu vermieten.

H 7, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

J 7, 17 Luftkurort. 2. Stod 1-4 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

L 15, 1 Schloßgartenstraße, 3 Treppen, eleg. 7-Zimmer-Wohnung per Oktober zu vermieten.

N 3, 12 II, 2 ineinandergehende kleinere Zimmer (einf. für Bureau passend) zu vermieten.

N 3, 17 Seitenb., Zimmer u. Küche zu vermieten.

Q 5, 2 2. Stod, 6 Zimmer Bad und Zubehör alles neu hergerichtet.

Q 7, 15 4. St., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten.

R 3, 2 4. Stod, gegenüber Kirchenruine, 5 große Zim. mit Bad u. reichl. Zubeh., neu hergerichtet.

S 3, 13 3 Zimmer u. Küche per 1. Juni od. Juli zu verm.

S 6, 14, 3. Stod. 4 Zimmerwohnung und Zubehör auf 1. Juli zu verm.

T 5, 13 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. August zu vermieten.

U 1, 13 (Breitestr.) Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

U 4, 4 2. u. 3. Stod, 12 Zimmerwohnung, alle Zimmer mit Bad u. Zubeh. per 1. Juni zu verm.

U 4, 13 3 Et. reichl. praktische 5 Zimmerwohnung mit Zubehör am Friedrichsberg am 1. Juli oder später zum Preise von Mk. 950.— zu verm.

U 4, 21 4. St., schöne Ballon-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. per 1. Juli zu verm.

U 4, 25 7. Stod, 3 Zimmer, Küche, Bad nebst Zubehör zu verm.

Augusta-Anlage 9 4. Stod, 8 Zimmer nebst geschlossener Veranda, m. allem Zubehör per sofort oder spätr. zu vermieten.

Advertisement for 'Esch & Cie. Fabrik Irischer Oefen'. Includes text: 'Unsere Einrichtungen zum Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen'.

Zu vermieten Die vornehme Hochparterrewohnung im Eckhause Augusta-Anlage 31 u. Carl Ludwigstrasse

Bekanntmachung. Die vornehme Hochparterrewohnung im Eckhause Augusta-Anlage 31 u. Carl Ludwigstrasse

Edle Max-Josefstr. 29 Neubau. Elegante 4 und 5 Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör in hochfeiner Ausstattung

Zu vermieten. In den Anlagen beim Wasserturn Q 7, 17b 2. St. elegante neu hergerichtete mit elektr. Licht

Augartenstr. 33 2 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm.

Augartenstr. 36 geräumige 3 Zimmerwohnung zu vermieten.

Augartenstr. 64. 3-Zimmer-Wohnung mit Strohbalken, per 1. April zu vermieten.

Augartenstr. 66, schöne 3-Zimmerwohnung zu verm.

Augartenstr. 73 in 2. Schöne Küche sofort oder später zu verm.

Augartenstr. 72. 2 Zimmer u. Küche und 1 Zimmer u. Küche sof. zu vermieten.

Bahnhofplatz 7. Schöne freie Lage, 4-5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche und Zubehör sofort od. später zu vermieten.

Obere Breitestr. M 1, 2a, 2. Stod, 9 Zimmer u. Küche, geräumig, auch für Geschäft passend, zu vermieten.

Emil Hedelstr. Nr. 4 u. 4a bessere 5 Zimmerwohnungen mit Bad und reichl. Zubehör sofort

Solthausstr. Nr. 3. 4-Zimmerwohnung mit Bad etc. per 1. Juni zu vermieten.

Wahlstr. Nr. 12 (Müllgasse). 3-Zimmer-Wohnung mit Manierzimmer und Zubehör zu vermieten.

Wellenstr. 41 2. u. 3. St., 7 Zimmer und Küche, und 1 Zimmer und Küche sofort zu vermieten.

Wellenstr. 24 3 große Zimmer, Küche, Waschkammer, Keller und Zubeh. sof. zu verm.

Charlottenstr. 4 1. Stod, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. Okt. zu verm.

Collinistr. 16 4-Zimmerwohnung, 3. Stod, 5 Zimmer, Bad, Speisef., 1. Bad, a. l. Kor. a. v. Röh. Frau Ercelstr. 4. St. 2084

Collinistr. 10 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh., eine Treppe hoch, per sofort oder später zu vermieten.

Collinistr. 14. 2. Stod, 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. - Einrichtung zu vermieten.

Collinistr. 20 2. St., 8 Zimmer, Küche, Keller, 2 Wäschk., 1. Bad, 1. Kor., 1. v. Röh. per sofort zu vermieten.

Luisenring 13 (Gäßchen) Schöne herrschaftl. Wohnung im 2. St., 8 Zimmer, Küche, Keller, 2 Wäschk., 1. Bad, 1. Kor., 1. v. Röh. per sofort zu vermieten.

Ruppertsdr. 12 Elegante geräumige 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Jameystraße 14. Schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad u. Zub. v. l. Juli zu verm.

Luisenring 27. Schöne neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli oder früher zu vermieten.

Neubau, Zemanstr. 69 u. 71 (Lange Röttcherstr.) Schöne 1, 2 und 3-Zimmerwohnungen billig zu verm.

Kindenbühlstr. 100. Schöne 2 u. 3-Zimmerw. zu vermieten.

Langstrasse 9 3 Zimmer und Küche zu vermieten.

Meißelpl. (schöne Wohnung, 3 Zim., Küche u. Manufaktur bis 1. Juli zu verm.

Neubau. eleg. 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zu vermieten.

Mollstraße 30 eleg. 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör zu vermieten.

Meerfeldstr. 80 einige Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Bad, billig zu verm.

Meerfeldstr. 31 2. Stod, schöne 4-Zimmerwohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten.

Meerfeldstr. 66 2-Zimmer u. Küche, evtl. mit Bad oder Manufaktur zu verm.

Meerfeldstr. Nr. 78 und 86. Gut ausgest. 2 u. 4-Zimmerwohnungen mit reichl. Zubeh. vis-à-vis des Kaiserlichen Parkes

Max-Josefstr. 17 4 St., fein ausgestatt. 4-Zimmerwohnung mit Bad, Speisef., Manufaktur per 1. Sept. od. 1. Oktober billig zu verm.

Prinz-Bismarckstr. 27, 5. Stod, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm.

Gr. Merzstr. 13 2. Stod, 5 Zimmer u. Küche etc., hochgeleg., per sofort oder später billig zu vermieten.

Max-Josefstr. 25 4-Zimmer-Wohnung m. Bad, Manufaktur u. l. Juli od. früher zu verm.

Oststadt. Hochgeleg. 8-Zimmer-Wohnung mit allem modernen Komfort (evtl. Garage) zu vermieten

Prinz-Bismarckstr. 19 3. Stod, 3 Zimmer, Küche, Bad und Manufaktur.

Plügersgrundstr. 38. ein Zimmer u. Küche zu verm.

Ringstraße F 7, 26a, 4. Stod, 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktob. zu vermieten.

Ruppertsdr. 12 Elegante geräumige 4-Zimmerwohnung mit allem Zubehör sofort oder später zu vermieten.

Advertisement for 'Geolin' metal polish. Includes text: 'Putz mit Geolin', 'beste Metall-Politur', 'Chemische Fabrik Düsseldorf A.G.'.

Stellen finden Grösste u. beste kostenfreie Stellenvermittlung

Advertisement for 'Stellenvermittlung' with details about job openings and contact information.

Wieder täglich 3-20 Uhr Neben-Beruf

Buchhalter welcher flottes Stenograph sein muß - Offert. mit Zeugnis

Instalateure gesucht. D 67, 8. part. 166. Zum nächsten Sonntag oder per 1. Juli ein gebautes Schreibmaschinen-Fräulein

Fräulein gesucht. welche das Kochen lernen will, und Mädchenmädchen gesucht.

1. Arbeiterin u. einige Arbeiterinnen gef. 3. Hoffmann Nachf., P. 7, 16. Schuhbranche.

Flotte L. Verkäuferin mit den besten Referenzen werden sucht u. sofort od. 1. Juni Stellung. Off. u. L. G. 109

gewandtes Fräulein, das im Sewer gut bewandert ist und auch etwas Hausarbeit mit verrichten will.

Stellen suchen. Bureauposten ob. sonst pass. Beschäftigung sucht Herr L. D. 40er Jahren, sch. Handschr., Kräftig, u. Berufsführung und Korrespondenz

2 Mädchen. 2 Mädchen, das Hausarbeit verrichtet und nähen sucht in ruhiger Stelle.

Läden. C 3, 19 Laden, auch zu Bureau geeignet, billig zu vermieten.

besten Geschäftslage (Planken) ist ein grosser, moderner Laden

Wohnungen. B 2, 10 1 Trepp. 5 Zimmerwohnung zu vermieten.

B 2, 14 3 schöne Zimmer ebenfalls mit Küche per 1. April an ruhige Leute preiswert zu verm.

P 5, 1 Heidelbergstr., am Strohmärkt moderner Laden von 35 qm. Fläche zu vermieten.

Meerfeldstr. 78. Metzger mit vollen Einrichtungen usw. allem erforderlich.

Neubau, Niedfeldstr. 71 Metzgerladen, mit Wohnung, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung 3 Zimmer, Küche, sowie Manufaktur für Kleidermacher sehr geeignet per 1. Juni zu verm.

im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind 2 schöne Läden

Wohnungen. B 2, 10 1 Trepp. 5 Zimmerwohnung zu vermieten.

Meerfeldstr. 78. Metzger mit vollen Einrichtungen usw. allem erforderlich.

Neubau, Niedfeldstr. 71 Metzgerladen, mit Wohnung, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung 3 Zimmer, Küche, sowie Manufaktur für Kleidermacher sehr geeignet per 1. Juni zu verm.

im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind 2 schöne Läden

Wohnungen. B 2, 10 1 Trepp. 5 Zimmerwohnung zu vermieten.

B 2, 14 3 schöne Zimmer ebenfalls mit Küche per 1. April an ruhige Leute preiswert zu verm.

Meerfeldstr. 78. Metzger mit vollen Einrichtungen usw. allem erforderlich.

Neubau, Niedfeldstr. 71 Metzgerladen, mit Wohnung, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung 3 Zimmer, Küche, sowie Manufaktur für Kleidermacher sehr geeignet per 1. Juni zu verm.

im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind 2 schöne Läden

Wohnungen. B 2, 10 1 Trepp. 5 Zimmerwohnung zu vermieten.

B 2, 14 3 schöne Zimmer ebenfalls mit Küche per 1. April an ruhige Leute preiswert zu verm.

Meerfeldstr. 78. Metzger mit vollen Einrichtungen usw. allem erforderlich.

Neubau, Niedfeldstr. 71 Metzgerladen, mit Wohnung, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung 3 Zimmer, Küche, sowie Manufaktur für Kleidermacher sehr geeignet per 1. Juni zu verm.

im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind 2 schöne Läden

Wohnungen. B 2, 10 1 Trepp. 5 Zimmerwohnung zu vermieten.

B 2, 14 3 schöne Zimmer ebenfalls mit Küche per 1. April an ruhige Leute preiswert zu verm.

Meerfeldstr. 78. Metzger mit vollen Einrichtungen usw. allem erforderlich.

Neubau, Niedfeldstr. 71 Metzgerladen, mit Wohnung, Manufaktur u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten.

Laden mit Wohnung 3 Zimmer, Küche, sowie Manufaktur für Kleidermacher sehr geeignet per 1. Juni zu verm.

im Zentr. d. Stadt, beste Lage, Ecke geg. Planken, sind 2 schöne Läden

Wohnungen. B 2, 10 1 Trepp. 5 Zimmerwohnung zu vermieten.

B 2, 14 3 schöne Zimmer ebenfalls mit Küche per 1. April an ruhige Leute preiswert zu verm.

Sonder-Angebot in Lebensmitteln für die Pfingstfeiertage

Frische Früchte und Gemüse

- 2 Bund Radieschen oder 1 Bierrettig 4 Pfg.
- Zarter Stangenspargel Pfund 38 und 20 Pfg.
- Neue Sommer-Malta-Kartoffeln Pfund 13 Pfg.
- Frische holländer Gurken Stück von 22 an
- Neue Zwiebeln, Rabarber und Salat
- Frische Tomaten und Bohnen eintreffend
- Frische St. Michel-Ananas Pfund 95 Pfg.
- Gelbe Bananen 5 Stück 25 Pfg.
- Neue australische Aepfel und Apfelsinen
- Gelbe Zitronen 10 Stück 35 und 28 Pfg.
- Französische Erdbeeren per Pfund 90 Pfg.
- Französische Kirschen per Pfund 38 Pfg.
- Junge italien. Grosshahnen Stück 1 85 Mk.
- Junge italien. Mittelhahnen Stück 1 55 Mk.
- Hausmacher Nudeln . . per Pfund 38 Pfg.
- Maccaroni dünne per Pfund 32 Pfg.
- Maccaronelli per Pfund 45 Pfg.
- Essig-Essenz holl . . . per Flasche 35 Pfg.
- Zitronensaft per Flasche 38 Pfg.
- Bouillon-Würfel und Maggi-Suppenwürfel

Erfrischungsartikel für die Reise

- Allerfeinste französische Nougat Schokol., Himbeer, Zitronen 3 Pakete 55 Pfg.
- Allerf. Erfrischungs- u. Vanille-Waffeln 10 Stück 9 Pfg.
- Saure Bonbons engl. Mischung Rocks, Himbeer, Veilchen etc. 1/4 Pfd. 10 Pfg.
- Russ. Fruchtpasten oder Sahnenkaramellen 1/2 Pfund 20 Pfg.
- Fruchtstangen oder Karlsbader Fruchtblaten Stück 5 Pfg.
- Erfrischungs-Eisbonbons 1/2 Pfund 18 Pfg.
- Schweizer Milkschokolade 4 Tafeln = 1/2 Pfund 75 Pfg.
- Rob. Lindt-Schokolade in Tafeln und Packungen
- Dessert-Waffeln Schokol., Himbeer- und Zitronen-Füllung . . . 1/4 Pfund 28 Pfg.
- Makronen oder Weibiskuit 1/2 Pfund 30 Pfg.
- Krachmandeln m. Schokoladefüllung 1/2 Pfund 35 Pfg.
- Vanille-Schokolade Tafel 20 Pfg.
- Block-Schokolade Paket 63 Pfg.
- Gef. Himbeeren o. Sarottikonfekt 1/4 Pfund 13 Pfg.
- Kakao, garantiert rein 1/2 Pfund 40 und 28 Pfg.
- Backpulver 3 Pakete 15 Pfg.
- Vanillezucker od. Puddingpulver Sorte nach Wahl 3 Pakete 20 Pfg.
- Fruchteispulver per Paket 20 Pfg.
- Reisecakes von Bahlisen, Hannover in Paketen 25 und 20 Pfg.
- Gebirgshimbeersaft per 1/2 Flasche 95 Pfg., 1/2 Flasche 55 Pfg.

Fleisch- und Wurstwaren

- Thüringer Zervelat und Salami 1/4 Pfund 33 Pfg.
- Thüringer Landleberwurst per Pfund 78 Pfg.
- Thüringer Rotwurst per Pfund 55 Pfg.
- Westfälische Mettwurst per Pfund 80 Pfg.
- 2 grosse Landjäger oder 2 Frankfurter Würste . . . 24 Pfg.
- Braunsch. Sardellen- o. Mettwurst Stück von 27 an
- Gekochter saftiger Schinken 1/2 Pfund 35 Pfg.
- Magere Nuss-Schinken per Pfund 1 35 Mk.
- Thüringer Fleischrotwürste mit Fleischstücken . . . 1/4 Pfund 25 Pfg.
- Mageres Dürffleisch . . . Pfund 78 Pfg.
- 1/2 Pfund Bierwurst oder 1 Rippchen, gekocht . . . 25 Pfg.
- Gemischter Aufschnitt in grosser Auswahl
- Frischer geräucherter Lachs 1/4 Pfund 38 Pfg.
- ff. Oelsardinen Dose 60, 48 und 30 Pfg.
- Camembert oder Gervais Stück 27 Pfg.
- Elsässer Münsterrahmkäse 1/2 Pfund 25 Pfg.
- Vollfetter Edamer od. Holländer 1/2 Pfund 25 Pfg.
- Roquefort oder Emmenthaler 1/2 Pfund 30 Pfg.
- Westfälischer Pumpnickel Stück 18 Pfg.
- Tafelliköre, Weine und Champagner in grosser Auswahl

Haasenstein & Vogler A-G
 Anzeigen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
 Mannheim P. 2. 1. Tel. 402.

Gür der Bezirk Mannheim-Ludwigshafen
 furchterliche Verfallungs- u. Lebensversicherungsgesellschaft für die Brauen Leben-, Unfall-, Haftpflicht und Volkens
Platzinspektor.
 Herren, die im Versicherungs- u. Lebensversicherungsgeschäft tätig sind, werden in kurzer Zeit eingearbeitet. 5008
 Schreiben unter N. 995 an Haasenstein & Vogler, A-G, Mannheim.

Weinrestaurant mit Metzgerei
 altrenommiertes Haus, der Krugstil entsprechend eingerichtet, in einer viel von Fremden besuchten, schön gelegenen, 15000 Einwohner zählenden Industriestadt, an der Bergstrasse, am Gesundbrunnen, in der Nähe des Bahnhofs zu verkaufen. — Interessenten, die eine Anschaffung von mindestens 20 000 Mark zu leisten vermögen, belieben Anfragen unter N. 735 an die Annoncen-Expedit. Haasenstein & Vogler, A-G, in Mannheim, zu richten.

Borghanssen A. Saltsch,
 (wegen s. klimatischen Lage bayr. Moran genannt.) Berg- wisse m. eig. Quelle, Wald- bösung u. klein, Bauern- häuschen als **Hauptplatz** preisw. zu verkaufen. Ged. Off. u. T. 622 an Haasen- stein & Vogler, A-G, Mannheim. 5345

Gute alte, gut eingeführte **Berliner- u. Wiener-Ge- schäft** — **Leben** — **Unfall** — **Haftpflicht** — sucht für den Platz Mannheim und Umgebung 3382

1 Inspektor alsbald zu engagieren. Ge- wohnt mit monatl. feinem Einkommen, Provision u. Gratifikationen. Gest. An- gebote, auch von solchen Herren, die sich der Besu- cherungsbranche zugewen- det haben, vermittelt unter N. 2153 Haasen- stein & Vogler, A-G, Karlsruhe.

Stellen suchen
 Suche für meinen Sohn, der seine Begehr auf dem Bureau einer Kohlenpro- duction beendigt hat, gute Referenzen u. Zeugnisse auf- weisen k., andern. Stellung bis 1. Juli ev. früher. Gest. Off. u. Nr. 9897 an die Exp.

Herm. Schmoller & Co.

Vereinsnachrichten.

* **Evangel. Männerverein auf dem Lindenhof.** Man schreibt uns: Bei einem vergangen Sonntag haltgehabten Familienabend wirkte in liebenswürdiger Weise die Konzerttänzerin Frä. Anna Wehrig von hier mit. Weil der Abend dem schwäbischen Dichter Eduard Mörike gewidmet war, sang Frä. Wehrig nur Lieder, denen Texte von Mörike zugrunde liegen. Die Kompositionen waren von Hugo Wolf und Robert Schum. Es war eine große Freude und ein hoher Genuss, die von der Sänglerin mit hoher Vollendung und künstlerischem Erfassen vorgetragenem Lieder zu hören. Frau Maria Oerz begleitete die Sänglerin in vorzüglicher Weise, so daß reicher Beifall den einzelnen Nummern folgte. Den Vortrag über den Dichter hielt Frau Stadtpfarrer Sauerbrunn. Freil, gediegen und in lebhafter, durchaus anständiger Form kam ihr die Darstellung von Herzens. Mörikes Gemeinde ist bis jetzt noch verhältnismäßig klein; der Mörike-Abend sollte, nach den Worten der Rednerin, das Interesse für diesen Dichter auch in den Kreisen unseres Vereins wecken und ihm neue Verehrer gewinnen. Mehrere Mitglieder der beiden Jugendvereine, die sich seit ihrer Zugehörigkeit zum Verein zu vorzüglichen Deklamatoren ausgebildet haben, trugen Gedichte erfrisch und heiterer Art von Mörike vor. Möge der Abend bei recht vielen den gewünschten Erfolg gehabt haben.

Der **Männergesangsverein Lieberfranz-Waldhof** hielt am Samstag, den 8. Mai im Kreise seiner Mitglieder und Freunde einen Familienabend mit darauffolgendem Tanz im schönen Saalbau des Herrn Franzer ab. Eröffnet wurde der Abend mit dem Chor „Jägerwachen“ von J. Wengert, welcher sehr schön gefungen wurde. Nun erfolgte die Begrüßungsansprache des Vorsitzenden, Herrn Brunner. Ein flotter Einakter „Tele- graphie der Liebe“ von P. Reinhold, wurde von den Damen Frä. Schwindl, Frä. Vauter u. den Herren Goede, Fleisch und Eichler jr. sehr schön und mit vielem Verständnis gespielt. Als besondere Zugnummer hatte der Verein das „Landhäuser Männer-Doppel-Quartett“ gewonnen. Es war ein hoher Genuss, diesen Sängern zu lauschen. Dann wurde abwech- selnd vom Verein und Quartett gesungen. Die flotte Woffe: „Kühnheit und Gänsehaut in Variete“, von Herrn Eichler jr. und Herrn Haas dargestellt, war ein wahres Könnertstück. Nun trat der Tanz in seine Rechte. Die Kapell: Schwörer aus Mannheim spielte dazu auf.

Auszug aus dem Standesamts-Register für die Stadt Ludwigshafen.

- Verheiratete:**
- 19. Johann Ebert, Eisenbahnkassierer und Rosa Krämer.
 - 20. Georg Brunnle, Hellenbauer und Ida Antonie Herrmann.
 - 21. Karl Heinrich Emma, Schiffer und Marie Anna Henn.
 - 22. Karl Heinrich Daxler, Maurer und Helene Winterborn.
 - 23. Jos. Sieglwiler, Metz. Aufst. und Emilie Wibe, Freunemann.
 - 24. Jakob Gerhke, Schreiner und Susanna Himmelfahrt.
 - 25. Franz Schenermann, Bahnarb. und Franziska Magdal. Köhler.
 - 26. Jakob Weck, Gießschlichte und Prosperette Heibogel.

- 27. Johannes Job, Stationsgehilfe und Henriette Bauer.
- 28. Karl Korn, Fabrikarb. und Eva Wipfel.
- 29. Engelbert Schiller, Mineralwasserfabrikant und Rosl. Schreiner.
- 30. Paul Klein, Friseur und Elise Herrmann.
- 31. Dr. Theob. Dörner, gal. Arztmeister und Anna Irma de Graupier.
- 32. Franz Karl Böttner, f. Eisenbahnsekretär und Eva Elisabeth, Elise.

- Vertraute:**
- 33. Joh. Ernst Brand, Oberleitnant und Anna Amanda Gerit, Wener.
 - 34. Johann Heinrich Brigg, Schlosser und Julie Wilhelmine Kaufmann.
 - 35. Jakob Dieffenbach, Vater und Anna Marie Walther.
 - 36. Johann Konrad Schmidt, Bildt. und Marie Emilie Domann.
 - 37. Joh. Treisenreiter, gal. Bezirkskommissar und Philomena Wöhrle.
 - 38. Jakob Koblenschner, Gemeindefreier und Anna Dorn.

- Geborene:**
- 14. Wilhelm, S. v. Adam Haag, Bahnarbeiter.
 - 15. Hedwig Brunnhilde, T. v. Johannes Probst, Kaufmann.
 - 16. Hilalbal, S. v. Anton Herrberger, Bierbrauer.
 - 17. Gg. Wilhelm, S. v. Georg Trumf, Eisenbahnkassierer.
 - 18. Karl Hilalbal, S. v. Bernhard Kandler, Kommissionsarb.
 - 19. Frida Kath., T. v. Adam Dörflam, Fabrikarbeiter.
 - 20. Marie, T. v. August Vöhringbauer, Arbeiter.
 - 21. Emma, T. v. Georg Weidenbach, Fabrikmann.
 - 22. Anna Kath., T. v. Joh. Georg Wülfel, Schmitt.
 - 23. Martha Regine, T. v. Gg. Siegfried Davidsohn, Kaufmann.
 - 24. Emma Elisabeth, T. v. Heinrich Köppl, Bierbrauer.
 - 25. Wilhelmine Katharine, T. v. Rudolf Viehler, Tisch-Arbeiter.
 - 26. Johanna Katharine, T. v. Michael Haas, Dachdecker.
 - 27. Karl Friedrich, S. v. Georg Kathacher, Eisenarbeiter.
 - 28. Erna, T. v. Friedrich Salomon, Metzger.
 - 29. Anna Marie, T. v. Johann Klein, Fabrikarbeiter.
 - 30. Lilli Leonie Erna, T. v. Peter Kopp, Kaufmann.
 - 31. Wilhelm Heinrich, S. v. Nikolaus Grand, Metzger.
 - 32. Friedrich, S. v. Johannes Wöhrle, Metzger.
 - 33. Elisabeth, T. v. Friedrich Dörflam, f. A.
 - 34. Marie, T. v. Ludwig Kullsta, Schreiner.
 - 35. Emil, S. v. Ludwig Kullsta, f. A.
 - 36. Irma Marie, T. v. Wilhelm Weichl, Fräser.
 - 37. Erna Veria, T. v. Heinrich Angler, f. A.
 - 38. Alfred, S. v. Heinrich Koller, Metzger.
 - 39. Johannes, S. v. Johannes Engenauer, f. A.
 - 40. Georg Hans, S. v. Ludwig Kiehl, Bureaubdiener.
 - 41. Hermann, S. v. Georg Dopplinger, f. A.
 - 42. Gertrud Amalie, T. v. Ludwig Kiehl, Schreiner.
 - 43. Luise Marie, T. v. Matthias Schmid, f. A.
 - 44. Anna, T. v. Friedrich Winterborn, Lagerarbeiter.
 - 45. Theresie, T. v. Thomas Wöhrle, f. A.
 - 46. Paula, T. v. Karl gen. Friedrich Wöhrle, Bureaubdiener.
 - 47. Lina Katharine, T. v. Peter Kerch, Schreiner.
 - 48. Otto Edgar, S. v. Karl Heinrich Bauer, Monteur.

- Gestorbene:**
- 19. Ernestine, T. v. Hermann Brand, Kaufmann, 7 J.
 - 20. Maria, T. v. Johs. Eitel, Kaufmann, 1 J.
 - 21. August Eugen, S. v. Lorenz Jeller, Bismarckmann, 7 J.
 - 22. Philipp Jakob Wagn. Vater und Bildt. 64 J.
 - 23. Anna Marie, T. v. Peter Wöhrle, f. A., 6 J.
 - 24. Adelheid Viehler, geb. Schuler, Witwe, 57 J.
 - 25. Hermann, T. v. Franz Wöhrle, Invalide, 7 J.
 - 26. Johannes, S. v. Johannes Weichl, Metzger, 1 J.

- 27. Otmarich, S. v. Otmarich Weber, Metzger, 7 J.
- 28. Karoline Bang, beruflos, ledig, 63 J.
- 29. Margarete, T. v. Jakob Heinrich, Schreiner, 5 J.
- 30. Dorothea Albertina, Oberin, 66 J.
- 31. Konrad Kirsh, f. A., 63 J.
- 32. Gustav, S. v. Christian Engel, Bäcker, 2 J.
- 33. Friedrich Heinrich Ludwig, S. v. Georg Hoffmann, Bräuderschaft.
- 34. Josef Weidlin, Bierbrauer, 40 J.
- 35. Barbara, T. v. Karl Josef Klotner, Schiffer u. Händler, 6 J.
- 36. Friedrich Durban, Bäcker, 40 J.
- 37. Philippine, T. v. Friedrich gen. Wilhelm Karb, f. A., 6 J.
- 38. Katharine Friedmann, geb. König, Witwe, 64 J.
- 39. Stefan Dohmer, f. A., 82 J.
- 40. Hugo Alwin, S. v. Gg. Mich. Bern, Bäcker, 2 J.
- 41. Emil, S. v. Heinrich Daniel, Bahnhofsarb., 1 J.
- 42. Emma Barbara Walz, geb. Schäfer, Webr., v. Erz. Walz, Schrif- fcher, 52 J.
- 43. Karl, S. v. Jakob Heinrich, Schreiner, 4 J.
- 44. Katharine Heiserich, geb. Margraf, Witwe, 78 J.
- 45. Johanna, T. v. Friedrich Weichl, Volksschullehrer, 1 J.
- 46. Michael Weichl, Schuhmacher, 46 J.
- 47. Henriette Manländer, geb. Müller, Witwe, 68 J.
- 48. Hans, S. v. Matthias Ritter, Schreiner, 7 J.

Wechsel-Formulare
 Dr. G. Saas Buchdruckerei G. m. b. H.

5jähr. Praxis! Mannheim 5jähr. Praxis!

Nervenschwäche

Nervenzerrüttungen, Schwächerzustände, Nerven- und Ge- schlechtskrankheiten, sowie Gicht, Rheumatismus, Icterus, Muskelschwäche, Hysterie, Neurasthenie, Nervenkrank- heiten, Pflücken, Beinschwäche etc., auch alte u. schwere Fälle, behandelt mit bestem Erfolge ohne Berücksichtigung arznellos durch

Natur- u. elektr. Lichtheilverfahren
 giffreie Kräuteruren und Elektrotherapie.

Nähere Aus- kunft erteilt **Direktor Hoch. Schäfer**
Lichtheil-Institut „Elektron“ nur N 3, 3
 Mannheim. 84107

Sprechstunden: Täglich von 9-12 und 3-6 Uhr abends.
 Sonntags von 9-12 Uhr.

Wunderbare Erfolge. Hunderte Dankeschreiben.
 Damenbehandlung durch Frau Rosa Schüller
 Zivile Preise. Freepunkte gratis. Tel. 4220.
 Krates, grösstes und bedeutendstes Institut
 am Platze.

Verkauf
Haus
neuerbaut mit Werkstätte und Laden im Zentrum der Stadt, bef. für Fleischwiedehändler u. Handwerker geeignet, sehr billig zu verkaufen. 2817
Gebr. Simon,
O 7, 7. Tel. 1252 u. 1572.

Sackenheim Einfamilienhaus in schöner gesunder Gartensituation mit 7 Zimmern, 2 Küchen, großem Garten, elektr. Licht etc. im Werte von M. 10—12 000 hat zu verkaufen
Josef Rogger, Baugeschäft,
Teleph. Nr. 21. 5501

Gelegenheitskauf.
Eldad-Büchse, vorz. Waffe, umhängetragbar, preiswert zu verkaufen. 9388
D. Schmalz, C 4, 6. 4. Stod.

Benutzte Bade-Einrichtung
(Wasserdiele u. Kessel), sowie wenig geb. mod. Gasbad billig zu verk. Näh. in d. Exp. 971

Wohnungen
J 7, 1 ganzer zweiter Stock, besteh. aus 8 Zimmern, Alkov., gr. Küche, 2 Kammern nebst Keller an ruhige Familie bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen 1 Treppenhoch. 9579

Wohnung
Wohnung eine sehr schöne Lage, sehr schön möbl. u. abgeben in nächster Nähe der neu zu errichtenden Reichsanstalt preiswert zu vermieten. 4893
Näheres bei Robert Straßburger, L 17, 4. Tel. 2146.

Schönes Sommerhaus
per 1. Juli zu vermieten.
Kulzenstraße 15a, parterre. 2918

Wohnung
Mehrere 1 Zimmer mit 2 Zimmern u. Küche mit Kachelofen zu vermieten. Herr. Rheinländerstraße 27, 1. Stod. 5581

Wohnung
3 Zimmer-Wohnung mit Küche sofort zu vermieten. Näheres G 7, 35. 4978

Wohnung
3 Zimmer-Wohnung Näheres Bad, J 2, 4. 5715

Wohnung
8-10 Zimmer, große Wohnräume m. reichl. Zubehör, Zentralheizung per sofort zu vermieten. Näheres Arno Müller, Prinz-Bismarckstr. 10, Telefon 1049. 1784

Wohnung
Hendensheim, Schillerstr. 30, ruhige Lage, 2 mal 3-Zimmerwohnungen, nebst reichlichem Zubehör, großem Garten und Remise, auch als Werkstätte geeignet, Gas eingerichtet, eventuell zusammen zu vermieten. Näheres E. Kaufmeyer, G 8, 11, 11. 8929

3 Zimmer-Wohnung
Sackenheimerstr. 110a, Krappmühlstr. 55, Auskunft bei Schulz, parterre. 5716

Wohnung
3 Zimmer u. Küche 3. Stod., 2 Zimmer u. Küche 3. Stod., mit Balkon und Erker,
4 Zimmer u. Küche 2. Stod.,
4 Zimmer u. Küche 1. St. pl. Röh. Pfälzergrundstr. 18, 2. Stod. 5749

Medanau.
Modern angeschlossen 3, 4 u. 5 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör in bester Lage zu vermieten. Näh. bei H. A. Koll, Koller Wilhelmstraße 4, Tel. No. 1147. 4741

Wohnung
Mehrere 1- und 2-Zimmerwohnungen auf 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres Rheinländerstr. 27, 1. St. 5952

5-7 Zimmer-Wohnung
in schöner freier Lage mit Bad, Küchenbalkon, Speicher, zu vermieten. 4700
Dammstr. 32, 1 Trepp.

In 1. Geschäftslage
Mannheim zu vermieten. (Für Rechtsanwälte, Zahnärzte, Ärzte usw.) 8177
In der Bel-Stage, 1 Wohnung von 3 Zim. und Küche (900 Mk.), 1 Wohnung v. 4 Zim. (1150 Mk.) u. l. Oberst. 3 Zim. (420 Mk.) sol. besteb. West. Off. an H. D. Frankfurt a. M., Hauptpostlagernd.

Wohnung
Auf 1. September oder später, Ede Landteils und Reichslohstraße 2, 3 u. 4 Zimmerwohnungen zu vermieten. 5643
Näheres Telefon 6806.

Sackenheim.
3-Zimmerwohnung nebst Zubehör, Gartenanschluß, mit oder o. Laden, v. 1. Juli u. v. zu ertr. Schloßstr. 29, 2. Stod. 8518

MERCEDES
Stiefel
haben sich in Mannheim schnell beliebt gemacht.
Beachten Sie unsere Schaufenster es ist zu Ihrem Vorteil.
Preise für Damen- und Herren-Schuhe und Stiefel:
10⁵⁰
12⁵⁰
16⁵⁰



Schuhhaus Mercedes
Inhaber Aug. Job
Q 1, 5, Breitestr. 56
Geschenkt
Handtasche und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von
Flammers Seife nur eingewickelt
Flammers Seifenpulver
als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.



Schöne 4 Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubehör in nächst. Nähe des Hauptbahnhof, Verandenstube per 1. Juni od. spät. weit unt. Preis zu verm. Zu erfragen in der Exp. 6147

Schöne Wohnungen
von 4, 5, 7 und 8 Zimmern im östlichen u. westlich. Stadtteil zu vermieten. 9459
Näheres Kirchenstr. 12.

3 Zimmer u. Küche im 5. Stod. per 1. Juni zu verm. Näh. S 2, 2, 4. St. 5839

1 Zimmer u. Küche u. 1. Juni zu vermieten. 6024
Zu ertr. Sackenheimerstr. 28, III.

Neubau
(offene Bauweise)
Schöne, eleg. 3 u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, Manf. etc. bis 1. Juli zu verm. 9826
Näheres bei Malermeister Schobert, U 1, 13, 3. St.

Villa
Hendensheim, Wilhelmstr. 32, 4 Zim., Küche, Bad nebst Zubeh. 1. Juni u. Juli u. v. 5787

Schriesheim.
Schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubeh., 2 Bäder, Vorgart., bis 1. Juli zu vermieten. Heinrich Hof. 4008

Sommerfrische
herzlich gelegen, ein. Zimmer u. 4 Zimmerwohnung mit od. ohne Pension zu vermieten. Villa Klara, Redargemünd. 6101

Für Sommerfridler.
In Pleuterbach 5. Oberbach in sehr gesunder und naturreicher Lage, 2 Min. v. Hochwald gel., ist neu hergerichtete Einfamilienhaus, besteh. aus 3 Zimmern u. Küche, m. groß. Gemüses- u. Obstgarten preisw. zu verm. Näh. bei Gastwirt Rupp, Pleuterbach. 234

Möbl. Zimmer
B 6, 23 part., 2 schön möbl. Zimmer, zusammen oder geteilt zu verm. 5821

D 1, 12, möbl. Part.-Zim.
Stb., 3 A per Woche, zu vermieten. Näh. 2. Stod. 9907

P 2, 5, 2 Tr., möbl. Zim.
mit oder ohne Pension zu vermieten. 9908

Q 1, 9
3 Treppen hoch, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9919

Q 2, 7
2. Stod., schön möbl. Zimmer zu verm. 6017

Eichelsheimerstr. 1
2. Stod., möbl. Zimmer mit solides Fräulein z. v. 9832

Friedrichstraße 38, 4 Treppen, ein gut möbl. Zimmer an best. Herrn od. Dame zu verm. 9892

Kaiserstr. 30 2 Tr., schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 6012

Geppelstr. 40 1. Tr., schön möbl. Zim. zu verm. 9885

Falkenbergstr. 29, 4. St., gut möbl. Zim. zu verm. 9882

Falkenstr. 5, gut möbliertes Parterrezimmer zu verm. Näheres parterre rechts. 5485

Max-Josefstraße 10, 2 Tr. C rechts, schön, großes, ungeheures möbl. Zimmer billig zu verm. 9787

Max-Josefstr. 12, 2 Trepp. schön möbl. Zim. auch Wohn- u. Schlafzimmer an besten Herrn zu vermieten. 9738

Parckstr. 1, 2 Tr., gut möbl. 1 Zimmer u. abteil. Dame per 1. Juli zu verm. 9909

Pfäfersgründstr. 7, schön möbl. Part.-Zimmer mit sep. Abt. sol. zu verm. 6044

Rheinländerstr. 33, 2. Stod. gut möbl. Zimmer z. v. 9515

Reinshofstr., 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 5883

Röh. Eichelsheimerstr. 1, 1 Tr. 5. Wuppertalstraße 16, Kochs. 1 gut möbl. Zim. zu verm. 9913

Schimperstraße 21 part., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Schreibt. z. v. 9930

Tatterjahnstr. 7 III. b. Bahnhof gut möbl. Zimmer sofort od. später z. verm. 9799

Tullastr. 11, hochpart. Ein separates, fein möbliertes Zimmer an 1 od. 2 Herrn auf 1. Juni zu verm. 9519

Schön möbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. 9704

P 6, 14-15, 3. Stod rechts. Einfach möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 5675

Röh. B 7, 10, 1 Tr. Ein gut möbliertes Zimmer per sofort zu verm. 6009

Mittag- u. Abendtisch
Pension Kuhl II 2, 10 Empfehlung anerkannt vorz. Mittag- u. Abendtisch für Herr u. Damen. Täglich möbl. Zimmer. 9655

Privat-Pension
II 3, 2. Schön möbl. Zimmer mit guter Pension per sofort zu vermieten. 5043

Wittgenstisch.
Damen können an einem guten bürgerl. Mittagstisch in guter Familie teilnehmen. Preis m. Kaffee 70 A. Off. unt. Nr. 5500 an die Exped.

Privat-Pension
I 1, 7a, 2 Tr. Schön möbliertes Zimmer mit guter Pension per sofort zu vermieten. 6122

Aus dem Großherzogtum.

Ladenburg, 27. Mai. Gubern besuchte Herr Geh. Regierungsrat Dr. Cron aus Karlsruhe die Ausstellung und die Handwerkerkammer hielt eine Sitzung ab. 30 Gewerbebesucher besuchten die Ausstellung, sowie die Ministerungen Heidelberg-Mannheim, die Landesregierung und die Bundesminister Heidelberg. Auch von Mannheim waren verschiedene Gewerbevertreterungen hier. Der gestrige Tag brachte lebhaften Besuch. — Am Dienstag den 1. Juni kommt Erzbischof Körber von Freiburg nach Ladenburg, um die Fira in der Kirche Ladenburgs und der Umgebung vorzunehmen, wegen große Vorbereitungen zum würdigen Empfang getroffen werden.

Neulohheim, 26. Mai. Am Dienstag fanden hier die Bürgerauswahlwahlen statt, die gegenüber früheren Jahren eine sehr starke Beteiligung aufwies. Während vor drei Jahren in der dritten Klasse nur 16 Stimmen abgegeben wurden, stieg diesmal die Zahl auf 89 Stimmen. Die Ursache der diesmaligen starken Beteiligung war die Aufstellung einer Liste der sozialdemokratischen Partei, die auch gewählt wurde, indem auf diese sich 52 bis 58 Stimmen vereinigten, während die der Gegner 28 bis 33 Stimmen erhielt. Nicht weniger wie 53 Kandidaten wurden bei Feststellung des Wahlergebnisses gewählt. Gewählt sind 13 Vertreter, die als erste offizielle Vertretung der Sozialdemokratie auf dem Rathaus ihren Einzug halten.

Schwellingen, 26. Mai. Vor einigen Tagen wurden einem in der Duffenstraße wohnhaften Händler Uhren, Kleider etc. im Gesamtwerte von nahezu 100 Mark gestohlen. Als die Diebin wurde das Dienstmädchen des Bestoltenen ermittelt und gestern in Ludwigsbühl verhaftet. Das Mädchen ist eine raffinierte, wegen allerlei Straftaten vielbestrafte Diebin und von mehreren Behörden verfolgt.

Carlstraße, 27. Mai. Seit 25. d. M. wird eine 31 Jahre alte, sehr nervöse Frau mit ihrem 6 Jahre alten Sohne unter gewissen Umständen vermisst, welche darauf schließen lassen, daß sie hier oder in nächster Umgebung sich selbst und ihrem Kinde das Leben genommen hat.

Edingen, 23. Mai. In dem benachbarten Stebach fand am Himmelfahrtstag das Gustav Adolf- und Missionfest des Bezirks statt. Hr. Schmitt, der Ortsgeistliche und Vertreter des allgemeinen protestantischen Missionsvereins begrüßte die Versammlung und berichtete über diesen Verein. Hr. Viehner-Mohrbach hielt die Festpredigt über den Gustav Adolf-Verein. Missionar Müller-Heilbronn berichtete in einem Missionsvortrag über das indische Missionsgebiet. Hr. Engelhardt-Millingen erhaltete den Jahresbericht der Basler Mission und des Gustav Adolf-Vereins als dessen Bezirksvorstand. Das Fest war sehr gut besucht.

Lörrach, 23. Mai. Die Lebtin vom Feuer heimgekehrte Mechanische Weberei in Zell i. W. nimmt im Laufe der nächsten Woche in dem vom Feuer verbrannt gebliebenen Teile der Fabrik (etwa 300 Webstühle) den Betrieb in drei Arbeitsschichten wieder auf. Arbeiterentlassungen finden nicht statt. Bis November, spätestens Dezember, hofft

die Direktion in den Neubauten den Vollbetrieb wieder aufnehmen zu können. Der Feuer Schaden beträgt über 2 1/2 Millionen Mark.

Reute (A. Stodach), 26. Mai. Am Montag mittag zog ein schweres Gewitter über unser Dorf. Der Blitz schlug in das Schulhaus. An zwei Stellen entzündete Feuer, das jedoch schnell wieder gelöscht werden konnte. Die Frau des Hauptlehrers saß ohnmächtig zusammen, da der Blitz in ihrer unmittelbaren Nähe den Küchenboden durchschlug. Im Schulzimmer, wo bereits Lehrer und Schüler zum Nachmittags-Unterricht versammelt waren, entstand ein großes Geschrei. Mit Mauerstücken überschüttet, plüschten die Kinder in das Nachbarhaus.

Diffenbura, 26. Mai. Eine Frau Margarete Ringert hier verfiel in religiösen Wahnsinn, nachdem sie eine Broschüre gelesen, in der die „fittliche Schmach der Mischehe“ geschilbert wird. Die Frau, welche bisher in friedlicher Ehe lebte, bedrohte ihren protestantischen Mann und mußte in eine Heilanstalt gebracht werden.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Gambelsheim (Landk. Strassburg), 26. Mai. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern abend zwischen 7 und 8 Uhr am dem Rhein. Neun lustige Männer im Alter von 20 bis 33 Jahren waren auf der badischen Seite für den diesigen Schiffbesitzer Hummel mit der Abholung eines mit Bruchsteinen beladenen Schiffes beschäftigt. Nach Feierabend, und angesichts des herausziehenden schweren Gewitters flohen alle neun in einen Kahn, legten noch einige schwere Bretter, die sie benutzt hatten beim Entladen des Schiffes, sowie vier Fahrräder hinein, und wollten auf die elbische Seite fahren. In demselben Augenblick fuhr ein Rheindampfer vorbei, der so fache Wellen schlug, daß der Kahn insanken geriet und umschlug; sämtliche Insassen fielen ins Wasser. Zwei von ihnen retteten sich durch Schwimmen, während die andern abwärts getrieben wurden; einer konnte noch eine von den schwachen Dielen ergreifen und sich mit einer Hand daran festhalten, während er mit der anderen, angesichts des Todes, auch sein Fahrrad an sich riß. So trieb er auf eine Klippe, wo er später aufgefunden und gerettet wurde. Ein anderer blieb an der Kette einer Waggernmaschine hängen. Auch er wurde vom sicheren Tode errettet. Ist jedoch bis heute früh noch nicht zur Befreiung gekommen. Leider sind, wie bereits mitgeteilt, die fünf andern ertrunken. Sämtliche waren noch ungetrautet. Das Unglück, das zwischen Reiffelt und Diersheim passierte, hat hier selbstverständlich große Aufregung hervorgerufen.

Stimmen aus dem Publikum.

Baldpörlschmergen!
Schon sehr viel wurde über den Waldpörl geschrien, daß sich aber noch niemand über die unzumutigen und gesundheitsschädlichen Staubverhältnisse im Park beschwerte, ist ein Wunder zu nennen. Der Park soll doch, wie ich annehme, all denen zur Erholung dienen, die es sich entweder nicht leisten wollen, oder können, den Sonntag in Heidelberg zu verbringen. Aber von einer Erhebung kann absolut

nicht die Rede sein, gerade das Gegenteil wird erreicht. Sonntags besonders ergreift sich eine trübe Räucherwälder in den Wald, und bei den jetzigen Verhältnissen werden ungeborene Staubwolken durch die Frühgänger, besonders aber durch die Drohsäulen, emporgewirbelt. Und nicht wird dagegen getan! Was wollen die 70—80 Meter heißen, die gespreizt werden, wenn doch alle anderen Wege, infolge der Staubentwicklung ungangbar werden? Können die verheerl. Stadtverwaltung nicht, zum mindesten Sonntags, für Verspritzung auch der schmalen Wege durch kleine Wasserwagen sorgen? Es wird ja so viel Geld ausgegeben, daß diese kleine Ausgabe wirklich nicht in Betracht käme. Der verehrl. Stadtverwaltung muß doch auch etwas an der Gesundheit ihrer Genossen und am Nennomee des Parkes liegen! Hoffentlich gehen diese Feilen, um hier ebenso schnelle als bringende Abhilfe zu schaffen!

Einer, der fast in den Staubwolken erstickt ist.

Eine sehr große Ruhezugsbahn.
Besonders für die Bewohner der Parterrewohnungen der Straßen zwischen L 11 und L 13, wird, sogar an Sonn- und Feiertagen, dadurch verursacht, daß die liebe Jugend mit Sportwagen auf den Reuentrottoirs Wettrennen veranstaltet. Da die Ruhezugsbahn keine Gummireifen besitzt, so entsteht durch das rasche Fahren auf den meist hohlen Reuentrottoirs, verbunden mit dem Schreien der Beteiligten, ein Lärm, der einen Ruhezugsbahn in den hoch der Straße gelegenen Wohnräumen unmöglich macht. Eine gleiche Belästigung wird durch das Ballspielen verursacht, woran sich oft eine große Anzahl Schüler beteiligt, welche einen Höllenlärm verursachen, wobei Ausbrüche fallen, welche für die Anwohner in jeder Weise belästigend sind. Gerade in einer Gegend, wie die L-Quadrat- und die Bismarckstraße, sollte man annehmen, daß Absehbungen dieser Art nicht vorkommen. Ein Einschreiten der betr. Behörde wäre hier am Platze.

Paul Perréaz, Mannheim
B 2, 6
empfiehlt sich in allen vorkommenden **Schreinerarbeiten:**
Neuanfertigung aller Möbel, Bauarbeiten, Laden-Einrichtungen nach Skizze oder Zeichnung. Ebenso werden Reparatur- u. Aufpolieren, Belzen u. Wischen alter Möbel in solidester Ausführung übernommen.
Stets fertige Möbel
preiswert vorrätig. 81776

In nächster Nähe des Marktplatzes an verkehrreicher Straße 6150
Schöner großer Eckladen
zu vermieten. Preis M. 4500.— Näheres durch **Roz Schuster, Gb. Langstr. 15.** Tel. 1218.

Jedermann erhält Kredit.

Ich verkaufe, um mein enormes Lager in
Herren- und Damen-Konfektion
 bis Pfingsten zu räumen, mit jeder nur
annehmbaren Anzahlung
 und kleinster Teilzahlung, wie Sie es wünschen.
 Überzeugen Sie sich von der riesigen Auswahl,
 welche nicht nur auf dem Papier, sondern Tatsache, dass mein Lager weit
 über **1000 Anzüge, Paletots, Damen-Pièces** enthält.
 Gute Stoffe. Das Neueste der Saison. Tadellose Verarbeitung.

Moderne Herren-Anzüge grau, hell, dunkel, ein- und zweifach 6 Anzahlung Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Elegante Herren-Anzüge Ersatz für Mass, schwarz u. farbig, in neuest. Mustern 8 Anzahlung Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Neueste Sommer-Paletots in modernsten Stoffen 6 Anzahlung Abzahlung wöchentl. 1 Mk.
Schicke Damen-Jacketts schwarz u. farbig, kurz und lang 4 Anzahlung Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Hochmoderne Kostüme neueste Façons Tuch, Seide etc. 6 Anzahlung von Abzahlung wöchentl. 1 Mk.	Röcke in Seide, Stoff, schwarz und hell 2 Anzahlung von Abzahlung wöchentl. 1 Mk.
Neueste Blusen in Seide, Wolle, hell und dunkel, kolossale Auswahl 2 Anzahlung von Abzahlung ganz nach Wunsch	Ein Posten Staub-Mäntel in Seide, Wolle 4 Anzahlung von Abzahlung ganz nach Wunsch.	Ein Posten Knaben-Anzüge neueste Façons 2 Anzahlung Abzahlg. ganz nach Wunsch

Mannheims grösstes und renommiertestes Unternehmen dieser Art.

N. Fuchs

D 5, 7 Eckhaus 5 Etagen D 5, 7

Riesen-Auswahl.

Wechsel-Formulare zu haben in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Jeder Herr spart Geld

wenn er seinen

8287

Strohhut

bei

HEISEL

kauft!

R 1, 5, gegenüber dem Markt, D 1, 1, Breitestr., H 1, 7, Breitestr., J 1, 2, Breitestr.



Billigste Einkaufsquelle für Linoleum.
 Selten günstiger Gelegenheitskauf.
 Grosser Posten

Linoleum-Teppiche

Muster durch und durch daher unverwüstlich

200 x 250 200 x 300 250 x 350
 300 x 400

werden zu dem noch nie dagewesenen Preis von 10 Mark an, solange der Vorrat reicht, ausverkauft. 79341

Spezial-Teppich-Geschäft

M. BRUMLIK

E 2, 1-3 MANNHEIM E 2, 1-3
 Eckhaus Planken — Eingang Marktstrasse.
 Telephon 3184.

Jeder Unverheiratete

welcher seine Wohnung wechselt, lässt seinen Umzug besorgen durch die

Eilboten-Gesellschaft „BLITZ“

Messenger Boys G. m. b. H.

Zentrale: N 4, 2f.

Telephone 4519 und 4520

Anruf genügt, um sofort einen Boten mit Zweirad, Gepäck-Dreirad oder Stosskarren zu erhalten. 8291

Möbl. Zimmer.

- A 1, 8 möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer sof. zu verm. 9750
- B 2, 10 1 Zr. Zimmer mit voller Pension für 20 Pfl. Mohle und Schlafzimm. zu vermieten. 9844
- B 5, 5 3. Stock, schön möbl. Zimmer an best. Herrn oder Fräulein zu verm. 9756
- B 5, 12 2. St. möbl. Zimmer an anst. Fr. zu verm. 9817
- B 6, 7 2 Trepp. schön möbl. Schlafzimmer, v. 9713
- B 6, 22 2 Zr. ein schön möbl. u. ein einf. möbliertes Zimmer sofort od. später zu vermieten. 9488
- B 7, 1a 1 Zr. ein möbl. Z. sof. abg. 1. Juni 9821
- C 1, 14 2 Zr. 1 möbl. Zimmer an verm. 9801
- C 1, 16 2 Zr. 1 Schlafzim. u. 1 eleg. Wohn- u. Schlaf-Zimmer sofort zu verm. 9830
- C 4, 5 1 Zr. fein möbl. Zimmer sofort zu verm. 9741

C 4, 20/21,

- 1 Treppe, vollständig recht, 1 gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 9922
- C 4, 20, part., neuatm. möbl. Zimmer billig zu verm. 9729
- D 1, 3 3 Trepp. Vorderplatz, schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer, sep. Eingang, an bestem Herrn zu verm. 9859
- D 2, 15 4 Zr. recht gut möbl. Zimmer zu verm. 9859
- D 3, 13 2 Treppen, möbliert. Zimmer zu verm. 9491
- D 4, 14 2 Zr. fein möbliert. Zimmer m. Bl. z. v. 9801
- D 5, 6 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 9483
- D 7, 19 2 Zr., groß, schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. evtl. Klavierbenutzung. 9808
- D 7, 19 3 Zr., möbl. Zimmer sof. zu verm. 9181
- E 3, 1 1 Trepp. Gut möbl. Zimmer mit voller Pension sof. zu verm. 9899
- F 4, 4 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 9517
- F 7, 18 schön möbl. Zim. auf die Straße gef. z. v. 9899
- F 8, Kirchenstraße 17, 2. St. schön möbl. Zimmer bei kinderlosen Eltern zu verm. 9816
- G 3, 13 3 Zr. z. schön möbl. Zimmer evtl. auch Wohn- u. Schlafz. mit Balk. per 1. Juni zu verm. 9188
- G 4, 13 1 schön möbl. Wohn- u. Schlaf-Zimmer billig zu vermieten. Näheres portiere 6109
- G 5, 7 2 Trepp. möbliertes Zimmer m. Pension sofort zu vermieten. 9484
- G 7, 37 2. St. ein gut möbl. Zimmer z. v. 9827
- H 3, 4 2 möbl. Zimmer z. 1. Mai zu vermieten. Näheres Studenmann. 4885

H 3, 4

- Weinwirtschaft Rossmere, 2 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 9708
- J 6, 4, 2. St. möbl. Ballon-Zim. v. 1. Juni z. v. 9848
- J 6, 5 11. Zr. schön möbl. Zimmer ohne vis-à-vis billig zu vermieten. 9880
- K 1, 22, Dreiecker, 3. Stock, 1. Ein gut möbl. Zim. m. ob. ohne Penf. zu verm. 9824
- L 2, 7 3 Zr. 1 od. 2 schön möbl. Z. m. Schreib-tisch u. voll. Pension z. v. 9464
- L 8, 11 part. möbl. Zim. zu vermieten. 9791
- L 10, 8 3 Zr., schön Zim. in guter Lage mit ob. ohne Penf. bald zu v. 9891
- L 14, 18, Bismarckstr., 3 Zr., 1 schön möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 9898
- L 15, 13, 1 Treppe, elegant möbl. Zimmer mit Schlafkabinett, Garderobe, Schreibtisch und Klavierbenutzung auf 1. Juni evtl. auch früher zu vermieten. 9475

Möbl. Zimmer

- L 15, 18. 6001 Zwei elegant möblierte Zimmer, Hauptpartie, freie Lage, gegenüber Hauptbahnhof sind ab 1. Juni zu vermieten. Anruf von 11-2 Uhr. L 15, 18.
- M 2, 1, 3 Trepp. schön möbl. Zimmer zu verm. 9809
- M 5, 2 1 Zr., ein schön möbl. Zim. an best. Herrn zu vermieten. 9873
- M 7, 22 2 Zr., schön möbl. Zimmer in freier Lage, Nähe Bahnhof, zu vermieten. 6066

N 3, 3, II.

- fein möbliertes Zimmer an best. Herrn per sofort zu vermieten. 6518
- N 4, 3 2 Zimmer u. Küche, 2. St., Dinterhaus, zu vermieten. 9785
- N 4, 8 2. Stock, schön möbl. Z. a. 1. Juni z. v. 9887
- N 3, 11 3 Zr., ein fein möbl. Zim. zu verm. 9830
- N 6, 6 a gut möbl. Zimmer m. Penf. z. v. 9814
- O 4, 15, 1 Zr., ein elegant möbl. Zimmer, separatem Eingang per 1. Juni zu verm. 9425
- O 5, 1, 3. St., ein möbliert. Zim. f. anst. Pahn. 9808
- P 3, 8 2 Zr., fein möbliert. Zimmer an solchem Herrn v. 1. Juni z. v. 9497
- P 5, 8 1 Zr., gut möbl. Zim. per 1. Juni zu verm. 9874
- Q 2, 17 1 Zr., gut möbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. m. 1 od. 2 Betten an best. Herrn od. Ehepaar sof. od. später zu verm. 9824

Q 5, 3

- 3. Stock, schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermieten. Näheres portiere 9708
- Q 5, 6-7, 1 Zr., gut möbl. Zimmer an Fr. z. v. 9811
- Q 7, 24, 2 Zr. Schön möbl. Ballon-Zimmer z. v. 9876
- Q 7, 27 part. schön möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 9601
- R 3, 2a 1 Treppe, schön möbl. Zimmer, auf 1. Juni abg. Zim. bei gut. Pension zu vermieten. 9324
- S 1, 12 2 Treppen, gut möbl. Zimmer z. v. 9890
- S 4, 20 2. St., schön möbl. Zim. mit ob. ohne Penf. sof. od. 1. Juni zu verm. 9739
- S 5, 5a 3 Zr., möbl. Zim. mit sep. Eing. z. v. 9802
- S 6, 14, 3 Zr. gut möbliertes Ballonzim. mit oder ohne Pension zu vermieten. 9656
- S 6, 39 4 Trepp. z. einf. möbl. Zim. sof. z. v. 9829
- S 6, 31 3. Stock, r. (Rübe Wasser) gut. möbl. Zim., vorbestr., Gartenausg., l. best. kinderl. Fam., m. u. ohne Penf. z. v. (evtl. Klav.) 6141
- S 6, 32 1 Trep., gut möbl. Zimm. (Ballon) eventl. mit 2 Betten zu vermieten. 9884
- T 6, 37 4. Stock bei Joh. möbl. Zimmer zu verm. 9822
- U 1, 3, 2. Stock, möbl. Wohn- u. Schlafzim. an verm. 9894
- U 1, 13 4. Stock, recht, gut möbl. Zimmer an anst. Herrn zu vermieten. 4805
- U 2, 3 schön möbl. Zimmer per sof. bez. zu verm. 9811
- U 3, 12, 1 Zr., schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. an anst. Verh. a. 1. Juni zu verm. 9779
- U 3, 16 in freier Lage am Friedrichstr., 2. St. 1 gut möbl. Zim. z. v. 9783
- U 3, 32 partiere, schön möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu vermieten. 8896
- U 4, 23 2 Zr. l., fein möbl. sep. Ballonzimmer per 1. Juni zu verm. 9857
- U 4, 25 part. links, hübsch möbl. Vorderzimmer sofort zu verm. 9883
- U 5, 16 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension z. v. 9824
- U 6, 29, 3. Stock r., gross, schön möbl. Zim. mit ob. ohne Pension auf 1. Juni zu verm. 9789
- Wartenstraße 11 et. möbl. Zimmer zu vermieten. 9799
- Bismarckstr. 1 15, 9, 3 Zr., fein möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Balk. z. v. 9819
- Schloßstr. 22 2. St., möbliertes Zim. zu v. 9907



Blusen

Seiden-Batist, Wollmusseline, Leinen

Zephir, Seide, Tüll und Spachtel

kaufen Sie am vorteilhaftesten in meinem

Räumungs-Verkauf

wegen Umzug nach F 1, I Eckhaus Breitestrasse
Lokal der Firma M. Schneider.

Beachten Sie meine Spezial-
Fenster für Gelegenheitskäufe

Sophie Link.

Herren-Hemden

nach Mass, in eleganter Ausführung, unter Garantie für tadellosen Sitz.
Reichhaltige Auswahl der neuesten Dessins in deutschen,
französischen und englischen

Cretonnes, Oxfords und Zephyrs.
Flanelle zu Sport- u. Jagdhemden.
Unterkleider. Reithosen ohne Naht.

M. Klein & Söhne

E 2, 4/5. 1 Treppe hoch E 2, 4/5.
Telephon 919. 1. und 2. Etage. Telephon 919.
Ausstattungs-Geschäft. 5632



Wanzen und Käfer

Erste Bad. Versicherung gegen Anzeiger
Lütgens & Springer, Inh. Anton Springer.

Erste u. größte Desinfektionsanstalt Süddeutschlands. Bad- u. Verbands-
haus dem. Desinfektions-Apparate und Desinfektions-Apparate.
Mannheim, T 2, 4. — Telephon 2684.
Weitere Niederlassungen: Max Riebel, T 4, 25.
Bilker in ähnlichen badischen Städten und in Glog.-Lehrungen.

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stück-
zahl zu haben in der
Dr. B. Baas'sche Buchdruckerei & m. b. B.

Offenburger Lose

Bar Geld
Lotterien für 1899. Gew. mit 60%
Die Hälfte d. Einnahme wird
30000 M.
11 Gewinne:
15400 M.
536 Gewinne:
14600 M.

Ziehung garantiert 6. Juni
Lose 1 M. 10 Lose 10 M.
Lose 1 M. 10 Lose 10 M.
ausführt Lotterie-Unternehm.
J. Stürmer, Langstr. 10.
in Mannheim: H. Herz-
berger, E 3, 17, A.
Schmitt, H 4, 10, Aug.
Schmitt, F 2, 1, C.
Struve, G. Engert, Fr.
Metzger, Neues Mannh.
Vollblatt, Bad. Gen.-
Anzeiger. 7937

Unterricht.

Berlitz-Schule

D 2, 15
Tel. 1474 2370
tägl. v. 6-10 Uhr abends
franz. u. engl. Unterricht
à 75 Pfg. pro Stunde

Stenographie-
Maschinen- und Schreibe-
unterricht auch für
Unbemittelte — Tages- und
Abendkurse. 1140

Einzel-Unterricht.
Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen.
Erfolg garantiert.
Schwetzingerstr. 21.

Englisch Lessons
Specialty 49994
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, P 6, 20

Italiener

erteilt gründlichen Unterricht
in seiner Muttersprache.
Stunde 50 Bfa.

Offerten unter Nr. 2726 an
die Expedition d. Bl.

Geldverkehr

I. Hypotheken

zum Bausatz von 4 bis 4 1/2 %
je nach Stadtlage k. ergt
Julius Knapp,

Oppelstr. u. Eigenhaftigkeitsstr.
U 3, 10 (100) Tel. 2036.
Bank gewährt Darlehen an
S. foto. Berl. Off. u. T. S.
2075 an Ann.-Exp. D. Breg.
Wiesbaden. 8178

22 000 Mark
Realkaufschilling zu verkaufen
Offert. unt. Nr. 2684 an
die Exped. d. Bl.

Geld-Darlehen in jed. Höhe
von wenig realtem Geldes-
geber schnell und billig.
Anfragen unt. Nr. 2584 an
die Exped. d. Bl. zu richten.

Wirtschaften

Für Brauereien!
Wirtschaft mit grobem und
fein. Vereinsstoffallian auf
ca. 450 qm Sitzfläche per 1.
Juli d. J. zu vermieten. Für
dasselbe Lokal wird zugleich
ein launischer/ablicher Bier ge-
sucht. Offerten unter Nr.
2517 an die Expedition dieses
Blattes.

Wirtschaft Waldhof, prima
Objekt, zu verkaufen. Offert.
unter Nr. 4428 an die Exped.
dieses Blattes.

Wirtschaft bei neu erkl. Hof.
Baugrund zu verkaufen.
Offerten u. Nr. 4422 an die
Expedition d. Blattes.

Magazine

S 6.33 Schöne belle Vo-
kations-Räume
m. Bureau v. 101. a. em. 4085

Magazin mit Bureau
pro Stadtw. ca. 280 qm Fläche
der Stadt, prompt oder später
zu vermieten. Elektrischer Wassern-
auszug und elektrische Wassern-
lage vorhanden. Off. unt. Nr.
2729 an die Expedition.

Magazin, Werkstätte oder
als Lagerraum in eine belle
Räumlichkeit, ca. 60 qm groß,
auch geteilt, 2. Stock in
K 3, 8 zu vermieten, für
jeden Betrieb geeignet.
Näheres im Laufe bei
Schmidt oder Sinner.
Ruppertsgraben 10, Tele-
phon 679. 5758

Ein Abfüllraum

ist geeignet für Wein oder
Pilsenerbierabfüllung, mit
Wohnung per 1. Juni 1909
zu vermieten. 6076
Näheres H 3, 10. haben.

Wunderfrage II

Erklärung für ein event. zwei
Werte zu vermieten.
Näheres H 3, 10. haben. 6028

Auf Abzahlung!

Wagen ohne Firma

Anzüge!

Möbel!

Für 24 Mk. Anzahlung 5 Mk.
Für 36 Mk. Anzahlung 8 Mk.
Für 45 Mk. Anzahlung 10 Mk.
Für 56 Mk. Anzahlung 12 Mk.

im Preise v. 65 Mk. Anz. 5 M.
im Preise v. 98 Mk. Anz. 8 M.
im Preise v. 123 Mk. Anz. 12 M.
im Preise v. 200 Mk. Anz. 19 M.

Kredit nach
auswärts!

Möbel- und Waren-Kredithaus

„Merkur“

N 2, 9; MANNHEIM N 2, 9.



MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden,
Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorräte in Mannheim bei: F. C. Meuser, N 2, 1, en gros & en detail;
Jakob Fuld H., K 1, 3; Theod. Knapp, Schwetzingenstr. 76; H. Fütterer,
Schwetzingenstr. 101; K. Weyer, C 4, 1, nur en gros; A. Schenk, 2. Querstr. 16;
V. Fahlbusch, A. Löwenhaupt Söhne Nachf., en gros & en detail; Heinrich
Karrer, O 4, 5; August Dreesbach Nachf., K 1, 6; Heinz Köhler, T 6, 8
Theod. Heuser, Jungb. Str. 22; Franz Binzmüller Nachf., Helene Greif,
Q 2, 8; Friedrich Hirschhof, Seckenheimerstr. 10; Wilhelm Richter, Papier-
handl., O 1, 7; H. Kauter, O 5, 5; H. Altenberger, Eichelsheimerstr. 45;
W. Katschauer Nachf., Seckenheimerstr. 92.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen
Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter
denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf
ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

Total - Räumungsverkauf

von hochfeinen und nur modernen

Damen-Sonnenschirmen.

Verkauf wegen überfüllten Lager von heute ab diesen Artikel zur

Hälfte!	Früher Mk. 40.—	Jetzt Mk. 20.—
	„ „ 30.—	„ „ 15.—
	„ „ 24.—	„ „ 12.—
	„ „ 20.—	„ „ 10.—
	„ „ 18.—	„ „ 9.—
	„ „ 16.—	„ „ 8.—
	„ „ 12.—	„ „ 6.—
	„ „ 10.—	„ „ 5.—
	„ „ 8.—	„ „ 4.—
	„ „ 6.—	„ „ 3.—
	„ „ 5.—	„ „ 2.50
	„ „ 4.—	„ „ 2.—
„ „ 3.—	„ „ 1.50	
„ „ 2.—	„ „ 1.—	

Den verehrten Damen zur gefl. Beachtung!

Sie haben in meiner Preisherabsetzung eine Gelegenheit zu
billigem Einkauf von Sonnenschirmen, wie solche nicht wieder
geboten werden dürfte. Durch überfüllten Lager bin ich genötigt,
um schnellstens zu räumen, unterm Preis zu verkaufen.

Versäume keine Dame diese Gelegenheit.

Franz Jos. Heisel

R 1, 5, gegenüber dem Markt, D 1, 1, Breitestr., H 1, 7, J 1, 2, Breitestr.

Wer hier kauft, spart die Hälfte Geld!